

1. HALBJAHR
2019

EINZEL BEREICH

ANDRITZ

Kennzahlen im Überblick

ANDRITZ-GRUPPE	02
Geschäftsbereiche	03

Lagebericht 04

Geschäftsbereiche

Hydro	14
Pulp & Paper	15
Metals	17
Separation	19

Konzernabschluss der ANDRITZ-GRUPPE

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	20
Konzerngesamtergebnisrechnung	21
Konzernbilanz	22
Konzern-Cashflow-Statement	23
Entwicklung des Konzerneigenkapitals	25
Konzernanhang	26

Erklärung des Vorstands 38

Aktie 39

Glossar 41

KENNZAHLEN DER ANDRITZ-GRUPPE

	Einheit	H1 2019	H1 2018	+/-	Q2 2019	Q2 2018	+/-	2018
Auftragseingang	MEUR	3.705,2	3.269,3	+13,3%	2.047,1	1.736,5	+17,9%	6.646,2
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	7.724,2	6.841,1	+12,9%	7.724,2	6.841,1	+12,9%	7.084,3
Umsatz	MEUR	3.062,4	2.763,1	+10,8%	1.573,2	1.472,1	+6,9%	6.031,5
EBITDA	MEUR	262,7	211,7	+24,1%	136,2	117,9	+15,5%	498,0
EBITA ¹⁾	MEUR	177,5	166,3	+6,7%	94,7	94,6	+0,1%	394,3
EBITA-Marge	%	5,8	6,0	-	6,0	6,4	-	6,5
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	MEUR	128,9	152,9	-15,7%	76,0	88,5	-14,1%	321,6
Ergebnis vor Steuern (EBT)	MEUR	108,1	142,9	-24,4%	61,6	79,9	-22,9%	304,2
Konzernergebnis (vor Abzug von nicht beherrschenden Anteilen)	MEUR	75,8	99,9	-24,1%	43,2	55,9	-22,7%	219,7
Konzernergebnis (nach Abzug von nicht beherrschenden Anteilen)	MEUR	77,5	100,6	-23,0%	43,9	56,6	-22,4%	222,0
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	MEUR	271,9	-101,2	+368,7%	215,9	-77,8	+377,5%	7,8
Investitionen	MEUR	62,0	47,2	+31,4%	36,6	24,7	+48,2%	137,0
Mitarbeiter (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	29.616	26.023	+13,8%	29.616	26.023	+13,8%	29.096
Bilanzsumme	MEUR	7.470,0	6.029,0	+23,9%	7.470,0	6.029,0	+23,9%	6.918,6
Eigenkapitalquote	%	15,9	20,5	-	15,9	20,5	-	19,2
Bruttoliquidität	MEUR	1.614,4	1.450,5	+11,3%	1.614,4	1.450,5	+11,3%	1.279,7
Nettoliquidität ²⁾	MEUR	-97,6	585,9	-116,7%	-97,6	585,9	-116,7%	-99,6
Nettoumlaufvermögen	MEUR	84,2	90,3	-6,8%	84,2	90,3	-6,8%	160,5

1) Die Abschreibungen für im Zuge eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierte und vom Firmenwert getrennt angesetzte immaterielle Vermögenswerte betragen 44,2 MEUR (H1 2018: 13,4 MEUR; 2018: 56,8 MEUR); der Wertminderungsaufwand der Firmenwerte beträgt 4,5 MEUR (H1 2018: 0,0 MEUR; 2018: 15,9 MEUR). 2) Seit dem 1. Jänner 2019 erfolgt die Berechnung der Nettoliquidität exklusive Leasingverbindlichkeiten. Die Berechnungen der Kennzahlen der Vergleichsperioden wurden entsprechend angepasst.

Alle Zahlen gemäß IFRS. Bei der Summierung gerundeter Beträge und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen Rechendifferenzen auftreten.

KENNZAHLEN DER GESCHÄFTSBEREICHE

Hydro

	Einheit	H1 2019	H1 2018	+/-	Q2 2019	Q2 2018	+/-	2018
Auftragseingang	MEUR	601,8	753,1	-20,1%	287,9	318,2	-9,5%	1.445,8
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	2.563,3	2.789,1	-8,1%	2.563,3	2.789,1	-8,1%	2.667,9
Umsatz	MEUR	675,6	724,3	-6,7%	337,2	374,5	-10,0%	1.517,5
EBITDA	MEUR	60,2	57,1	+5,4%	30,0	29,3	+2,4%	142,4
EBITDA-Marge	%	8,9	7,9	-	8,9	7,8	-	9,4
EBITA	MEUR	44,0	43,4	+1,4%	23,4	22,2	+5,4%	113,8
EBITA-Marge	%	6,5	6,0	-	6,9	5,9	-	7,5
Mitarbeiter (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	7.332	7.233	+1,4%	7.332	7.233	+1,4%	7.002

Pulp & Paper

	Einheit	H1 2019	H1 2018	+/-	Q2 2019	Q2 2018	+/-	2018
Auftragseingang	MEUR	1.925,7	1.180,9	+63,1%	1.118,8	723,5	+54,6%	2.571,9
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	3.054,0	2.098,9	+45,5%	3.054,0	2.098,9	+45,5%	2.421,1
Umsatz	MEUR	1.310,3	1.009,5	+29,8%	707,6	550,6	+28,5%	2.233,2
EBITDA	MEUR	163,0	106,1	+53,6%	91,1	65,2	+39,7%	258,4
EBITDA-Marge	%	12,4	10,5	-	12,9	11,8	-	11,6
EBITA	MEUR	123,6	92,9	+33,0%	71,1	58,4	+21,7%	222,1
EBITA-Marge	%	9,4	9,2	-	10,0	10,6	-	9,9
Mitarbeiter (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	11.772	8.242	+42,8%	11.772	8.242	+42,8%	11.435

Metals

	Einheit	H1 2019	H1 2018	+/-	Q2 2019	Q2 2018	+/-	2018
Auftragseingang	MEUR	809,8	946,7	-14,5%	461,7	478,9	-3,6%	1.931,8
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	1.654,2	1.493,9	+10,7%	1.654,2	1.493,9	+10,7%	1.591,6
Umsatz	MEUR	758,7	742,4	+2,2%	370,9	394,9	-6,1%	1.635,1
EBITDA	MEUR	15,8	32,1	-50,8%	3,0	15,3	-80,4%	57,8
EBITDA-Marge	%	2,1	4,3	-	0,8	3,9	-	3,5
EBITA	MEUR	-6,9	17,7	-139,0%	-8,4	7,9	-206,3%	27,3
EBITA-Marge	%	-0,9	2,4	-	-2,3	2,0	-	1,7
Mitarbeiter (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	7.680	7.690	-0,1%	7.680	7.690	-0,1%	7.818

Separation

	Einheit	H1 2019	H1 2018	+/-	Q2 2019	Q2 2018	+/-	2018
Auftragseingang	MEUR	367,9	388,6	-5,3%	178,7	215,9	-17,2%	696,7
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	452,7	459,2	-1,4%	452,7	459,2	-1,4%	403,7
Umsatz	MEUR	317,8	286,9	+10,8%	157,6	152,1	+3,6%	645,7
EBITDA	MEUR	23,7	16,4	+44,5%	12,0	8,1	+48,1%	39,4
EBITDA-Marge	%	7,5	5,7	-	7,6	5,3	-	6,1
EBITA	MEUR	16,8	12,3	+36,6%	8,5	6,1	+39,3%	31,1
EBITA-Marge	%	5,3	4,3	-	5,4	4,0	-	4,8
Mitarbeiter (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	2.832	2.858	-0,9%	2.832	2.858	-0,9%	2.841

LAGEBERICHT

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Konjunktur in den wichtigsten Wirtschaftsregionen der Welt entwickelte sich trotz des latenten Handelskonflikts zwischen den USA und China weitgehend solide. Es mehrten sich jedoch Anzeichen einer bevorstehenden Abkühlung, insbesondere in den Emerging Markets.

In den USA verzeichnete die Wirtschaft im Berichtsquartal ein anhaltend robustes Wachstum. Wesentlicher Treiber war der Privatkonsum, der vom starken Stellenaufbau und von steigenden Löhnen angekurbelt wurde. Die Arbeitslosenquote sank im ersten Halbjahr von 4,0% auf rund 3,6%. Die amerikanische Notenbank Federal Reserve (FED) beließ den Leitzinssatz zwischen 2,25 und 2,50%, signalisierte jedoch eine Leitzinssenkung in der zweiten Jahreshälfte, sollte sich die US-Wirtschaft als Folge des Handelskonflikts merklich abkühlen.

Auch im Euroraum verzeichnete die Konjunktur im Berichtszeitraum einen anhaltenden Aufschwung, wobei – wie in den USA – das Wachstum in erster Linie vom Privatkonsum angetrieben wurde. Belastend wirkte die Industrieproduktion, die seit Jahresbeginn aufgrund von Handelskonflikten, der Nachfrageschwäche des Automobilsektors sowie des bevorstehenden Austritts Großbritanniens aus der Europäischen Union rückläufig ist. Die Europäische Zentralbank (EZB) beließ den Leitzins auf dem Rekordtief von 0,0% und kündigte gleichzeitig an, diesen bis mindestens Mitte 2020 auf dem derzeitigen Niveau zu belassen.

Der anhaltende Handelskonflikt zwischen China und den USA und die nachlassende Binnennachfrage bremsten das Wirtschaftswachstum Chinas merklich ein. Chinas Regierung versuchte mit fiskal- und geldpolitischen Maßnahmen die Konjunkturabkühlung zu verhindern. So wurde beispielsweise die Mehrwertsteuer für die verarbeitenden Industrien gesenkt und der Absatz von Autos oder Haushaltsgeräten durch die Reduktion der Umsatzsteuer gestützt. Auch die Wirtschaft in Russland und Brasilien entwickelte sich nur sehr moderat.

Quellen: Research-Berichte verschiedener Banken, OECD

MARKTENTWICKLUNG

Hydro

Die weltweite Investitions- und Projektaktivität für elektromechanische Ausrüstungen für Wasserkraftwerke war auch im zweiten Quartal 2019 unverändert moderat. Bedingt durch das anhaltend geringe Investitionsverhalten – als Folge der niedrigen Strompreise – der Energieversorger sind viele Modernisierungs- und Rehabilitierungsprojekte, vor allem in Europa, nach wie vor verschoben. Nur selektiv wurden im Berichtszeitraum einzelne Projekte – insbesondere im Wachstumsmarkt Asien – vergeben. Im Bereich der Pumpen wurde eine unverändert gute Projektaktivität verzeichnet.

Pulp & Paper

Der internationale Zellstoffmarkt schwächte sich im 2. Quartal 2019 weiter leicht ab. Die konjunkturbedingt rückläufige Nachfrage nach Zellstoff – insbesondere von chinesischen Papier- und Kartonproduzenten – führte zu einem Anstieg des Zellstoffangebots und der weltweiten Zellstoffvorräte. Damit einhergehend reduzierte sich der Preis für Kurzfasierzellstoff (Eukalyptus) von rund 970 US-Dollar je Tonne per Ende März 2019 auf rund 900 US-Dollar je Tonne per ultimo Juni 2019. Der Preis für Langfasierzellstoff NBSK (Northern Bleached Softwood Kraft) verringerte sich ebenfalls von rund 1.100 US-Dollar je Tonne per Ende März 2019 auf rund 1.000 US-Dollar je Tonne per ultimo Juni 2019.

Trotz der schwächeren Marktentwicklung gab es im Berichtszeitraum eine insgesamt sehr gute Projektaktivität für Zellstoffausrüstungen, sowohl für Modernisierungen bestehender Zellstoffwerke als auch für die Errichtung neuer Anlagen (insbesondere in Südamerika). Im Bereich der Kessel zur Energieerzeugung setzte sich die sehr gute Projekt- und Investitionsaktivität der Vorquartale, insbesondere in Asien (Japan), fort. Auch der Servicebereich verzeichnete eine sehr gute Projektaktivität.

Metals

Im Bereich der Metallumformung für die Automobil- und Automobilzulieferindustrie (Schuler) wurde auch im zweiten Quartal 2019 eine unverändert niedrige Projekt- und Investitionsaktivität verzeichnet. Aufgrund der anhaltenden Schwäche am internationalen Automobilmarkt kam es nur vereinzelt zu größeren Investitionen seitens der Automobilhersteller bzw. -zulieferer. An dem von Yadon bedienten Marktsegment in der chinesischen Automobilzulieferindustrie war die Projekt- und Investitionsaktivität rückläufig.

Die Projektaktivität für Ausrüstungen zur Herstellung und Verarbeitung von Bändern aus Edel- und Kohlenstoffstahl sowie Aluminium war im Berichtszeitraum zufriedenstellend. Die erteilten Aufträge fokussierten vor allem auf Technologien und Anlagen zur Produktion von hoch-/höchstfesten Stählen (AHSS: Advanced high-strength steels) sowie zur Produktion von Aluminium für Anwendungen in der Automobilindustrie. Die Wettbewerbsintensität am Ausrüstungsmarkt blieb unverändert herausfordernd.

Separation

Die globalen Märkte für Ausrüstungen zur Fest-Flüssig-Trennung entwickelten sich im Berichtsquartal weiter positiv. Insbesondere die Bereiche Umwelt (kommunale und industrielle Klärschlammwässerung und -trocknung), Bergbau und Chemie verzeichneten eine gute Projektaktivität. Die Investitionsaktivität im Bereich Lebensmittel stieg – ausgehend vom niedrigen Niveau der Vorquartale – an. Unverändert solide Projektaktivität wurde im Bereich Feed Technologies verzeichnet.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Umsatz

Der Umsatz der ANDRITZ-GRUPPE im 2. Quartal 2019 betrug 1.573,2 MEUR und lag damit um 6,9% über dem Vorjahresvergleichsquartal (Q2 2018: 1.472,1 MEUR). Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf den Geschäftsbereich Pulp & Paper zurückzuführen, dessen Umsatz sich im Jahresvergleich deutlich um 28,5% erhöhte. Sowohl der Bereich Neuanlagen als auch der Bereich Service entwickelten sich positiv, wobei die im Vorjahr akquirierte und ab Oktober 2018 konsolidierte Xerium Technologies, Inc. rund 113 MEUR zum Umsatz beitrug. Auch der Geschäftsbereich Separation konnte – bedingt durch die anhaltend gute Entwicklung des Auftragseingangs der letzten Quartale im Bereich Fest-Flüssig-Trennung – den Umsatz im Jahresvergleich leicht steigern (+3,6%). Die Umsätze in den Geschäftsbereichen Hydro (-10,0%) und Metals (-6,1%) waren – bedingt durch den zum Teil deutlichen Rückgang des Auftragseingangs der letzten Jahre bzw. Quartale – im Jahresvergleich rückläufig.

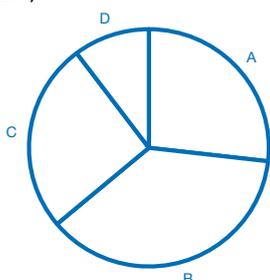
Der Umsatz der Gruppe im ersten Halbjahr 2019 betrug 3.062,4 MEUR und lag damit deutlich über dem Niveau des Vorjahresvergleichswerts (+10,8% versus H1 2018: 2.763,1 MEUR). Xerium Technologies, Inc. trug rund 222 MEUR zum Umsatz im ersten Halbjahr 2019 bei.

Die Umsatzentwicklung der Geschäftsbereiche im Überblick:

	Einheit	H1 2019	H1 2018	+/-
Hydro	MEUR	675,6	724,3	-6,7%
Pulp & Paper	MEUR	1.310,3	1.009,5	+29,8%
Metals	MEUR	758,7	742,4	+2,2%
Separation	MEUR	317,8	286,9	+10,8%

Umsatz nach Geschäftsbereichen H1 2019 in %

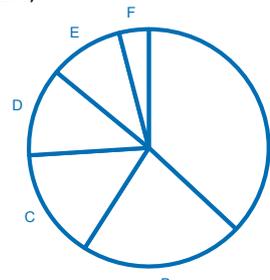
(H1 2018)



A	22 (26)	Hydro
B	43 (37)	Pulp & Paper
C	25 (27)	Metals
D	10 (10)	Separation

Umsatz nach Regionen H1 2019 in %

(H1 2018)



A	37 (41)	Europa
B	22 (20)	Nordamerika
C	15 (14)	China
D	12 (12)	Asien (ohne China)
E	10 (9)	Südamerika
F	4 (4)	Afrika, Australien

Anteil Serviceumsatz am Umsatz der Gruppe und der Geschäftsbereiche in %

	H1 2019	H1 2018	Q2 2019	Q2 2018
ANDRITZ-GRUPPE	40	34	41	35
Hydro	28	27	31	28
Pulp & Paper	54	45	52	46
Metals	26	22	28	22
Separation	47	48	48	47

Auftragseingang

Der Auftragseingang der Gruppe entwickelte sich im 2. Quartal 2019 sehr erfreulich und lag mit 2.047,1 MEUR um 17,9% über dem Vorjahresvergleichswert (Q2 2018: 1.736,5 MEUR). Vor allem der Geschäftsbereich Pulp & Paper entwickelte sich sehr positiv.

Die Entwicklung der Geschäftsbereiche im Detail:

- Hydro: In einem unverändert schwierigen Marktumfeld erreichte der Auftragseingang mit 287,9 MEUR erneut einen nur sehr niedrigen Wert (-9,5% versus Q2 2018: 318,2 MEUR). Viele Modernisierungsprojekte, vor allem in Europa, sind als Folge der niedrigen Strompreise nach wie vor verschoben. Darüber hinaus wurden im Berichtszeitraum auch keine großen neuen Wasserkraftwerksprojekte vergeben.
- Pulp & Paper: Mit 1.118,8 MEUR erreichte der Auftragseingang erneut ein sehr hohes Niveau. Er lag um 54,6% über dem Vorjahresvergleichswert (Q2 2018: 723,5 MEUR). Dieser starke Anstieg ist unter anderem auf die Verbuchung des Großauftrags von Klabin zur Lieferung von energieeffizienten und umweltfreundlichen Zellstofftechnologien sowie Schlüsselausrüstungen für das „PUMA II-Projekt“ in Brasilien zurückzuführen. Auch der Servicebereich entwickelte sich weiterhin sehr erfreulich, wobei die im Oktober 2018 erstkonsolidierte Xerium Technologies, Inc. rund 111 MEUR zum Auftragseingang beitrug.

- Metals: Der Auftragseingang erreichte mit 461,7 MEUR ein solides Niveau und lag damit nur knapp unter dem Vorjahresvergleichswert (-3,6% versus Q2 2018: 478,9 MEUR). Während sich der Auftragseingang im Bereich Metals Forming für die Automobil- und Automobilzulieferindustrie im Quartalsvergleich weitgehend stabil entwickelte, war der Auftragseingang im Bereich Metals Processing – im Vergleich zum hohen Vorjahresvergleichswert – rückläufig.
- Separation: Der Auftragseingang betrug 178,7 MEUR und lag damit um 17,2% unter dem hohen Vorjahresvergleichswert (Q2 2018: 215,9 MEUR), der im Bereich Fest-Flüssig-Trennung einen Großauftrag in China enthalten hatte. Der Bereich Feed Technologies verzeichnete im Quartalsvergleich ein solides Niveau.

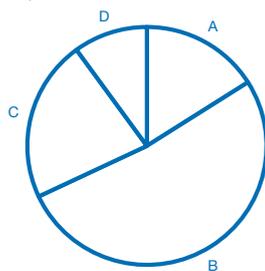
Im 1. Halbjahr 2019 lag der Auftragseingang der Gruppe mit 3.705,2 MEUR deutlich über dem Niveau des Vorjahresvergleichswerts (+13,3% versus H1 2018: 3.269,3 MEUR). Während der Auftragseingang im Geschäftsbereich Pulp & Paper einen starken Anstieg verzeichnen konnte, lag der Auftragseingang im Geschäftsbereich Metals – bedingt durch den schwachen Auftragseingang im Bereich Metals Forming – deutlich unter dem Niveau des Vorjahres. Hydro und Separation zeigten im Jahresvergleich leichte Rückgänge beim Auftragseingang.

Die Geschäftsbereiche im Detail:

	Einheit	H1 2019	H1 2018	+/-
Hydro	MEUR	601,8	753,1	-20,1%
Pulp & Paper	MEUR	1.925,7	1.180,9	+63,1%
Metals	MEUR	809,8	946,7	-14,5%
Separation	MEUR	367,9	388,6	-5,3%

Auftragseingang nach Geschäftsbereichen H1 2019 in %

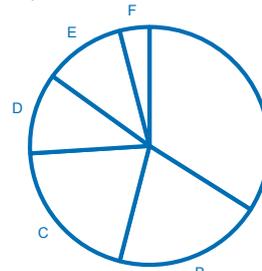
(H1 2018)



A	16	(23)	Hydro
B	52	(36)	Pulp & Paper
C	22	(29)	Metals
D	10	(12)	Separation

Auftragseingang nach Regionen H1 2019 in %

(H1 2018)



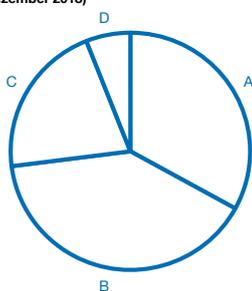
A	34	(36)	Europa
B	20	(15)	Nordamerika
C	20	(5)	Südamerika
D	11	(15)	Asien (ohne China)
E	11	(21)	China
F	4	(8)	Afrika, Australien

Auftragsstand

Der Auftragsstand der ANDRITZ-GRUPPE per 30. Juni 2019 betrug 7.724,2 MEUR (+9,0% versus 31. Dezember 2018: 7.084,3 MEUR). Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf die gute Entwicklung des Auftragseingangs im Geschäftsbereich Pulp & Paper zurückzuführen.

Auftragsstand nach Geschäftsbereichen per 30. Juni 2019 in %

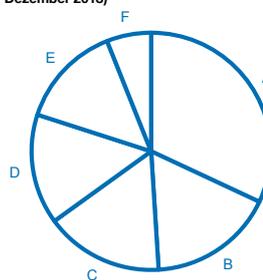
(31. Dezember 2018)



A	33	(38)	Hydro
B	40	(34)	Pulp & Paper
C	21	(22)	Metals
D	6	(6)	Separation

Auftragsstand nach Regionen per 30. Juni 2019 in %

(31. Dezember 2018)



A	32	(33)	Europa
B	17	(19)	Asien (ohne China)
C	16	(11)	Südamerika
D	15	(18)	China
E	14	(13)	Nordamerika
F	6	(6)	Afrika, Australien

Ergebnis

Das EBITA der Gruppe im 2. Quartal 2019 betrug 94,7 MEUR und lag trotz des Umsatzanstiegs praktisch auf dem Niveau des Vorjahresvergleichswerts (+0,1% versus Q2 2018: 94,6 MEUR). Hauptgrund dafür ist der deutliche Ergebnisrückgang im Geschäftsbereich Metals, dem eine gute Geschäftsentwicklung in den drei anderen Geschäftsbereichen gegenüberstand. Die Rentabilität (EBITA-Marge) betrug 6,0% und lag damit unter dem Vorjahresvergleichswert (Q2 2018: 6,4%).

Die Entwicklung nach Geschäftsbereichen:

- Die EBITA-Marge im Geschäftsbereich Hydro erhöhte sich trotz Umsatzrückgangs auf 6,9% und lag damit über dem Niveau des Vorjahresvergleichswerts (Q2 2018: 5,9%). Dies ist vor allem auf die erfolgreiche Abwicklung einiger Projekte zurückzuführen.
- Im Geschäftsbereich Pulp & Paper erreichte die Rentabilität mit 10,0% erneut ein sehr hohes Niveau (Q2 2018: 10,6%), wobei sich sowohl der Bereich Neuanlagen als auch der Bereich Service positiv entwickelten.

- Die EBITA-Marge im Geschäftsbereich Metals entwickelte sich weiter unbefriedigend und reduzierte sich deutlich auf -2,3% (Q2 2018: 2,0%). Diese negative Entwicklung ist zum einen auf den Bereich Metals Forming (Schuler) zurückzuführen, der durch die Abarbeitung von margenschwachen Aufträgen sowie eine bedingt durch den niedrigen Auftragseingang der letzten Quartale entstandene Unterauslastung einen deutlichen Ergebnisrückgang verzeichnete. Zum anderen entwickelte sich auch der Bereich Metals Processing unter den Erwartungen. Kostenüberschreitungen bei einzelnen Projekten sowie die Abarbeitung von margenschwachen Aufträgen als Folge des unverändert starken Wettbewerbs sind hier die wesentlichen Ursachen.
- Im Geschäftsbereich Separation stieg die EBITA-Marge auf 5,4% an (Q2 2018: 4,0%).

Das EBITA der Gruppe im ersten Halbjahr 2019 betrug 177,5 MEUR (+6,7% versus H1 2018: 166,3 MEUR) und stieg aufgrund des deutlichen Ergebnisrückgangs im Bereich Metals weniger stark als der Umsatz an. Die Rentabilität betrug 5,8% (H1 2018: 6,0%).

Im ersten Halbjahr 2019 wurde für die Gruppe eine Wertminderung auf Geschäfts- und Firmenwerte in Höhe von 4,5 MEUR (H1 2018: 0 MEUR) erfasst. Die Wertminderung ist dem Geschäftsbereich Metals zuzuordnen, da sich der Geschäftsverlauf nicht wie erwartet entwickelte.

Das Finanzergebnis reduzierte sich deutlich auf -20,8 MEUR (H1 2018: -10,0 MEUR). Dieser starke Rückgang ist im Wesentlichen auf den Anstieg der Finanzverbindlichkeiten – u.a. die Aufnahme eines Schuldscheindarlehens (Volumen: 500 MEUR) im August 2018 – zurückzuführen. Darüber hinaus erhöhten sich die Zinsaufwendungen als Folge der per 1. Jänner 2019 verpflichtenden erstmaligen Anwendung von IFRS 16 (Leasing).

Das Konzernergebnis (vor Abzug von nicht beherrschenden Anteilen) verringerte sich auf 75,8 MEUR (-24,1% versus H1 2018: 99,9 MEUR), wovon 77,5 MEUR (H1 2018: 100,6 MEUR) auf die Gesellschafter der Muttergesellschaft und -1,7 MEUR (H1 2018: -0,7 MEUR) auf nicht beherrschende Anteile entfielen.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme erhöhte sich – vor allem aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 (Leasing) – auf 7.470,0 MEUR (31. Dezember 2018: 6.918,6 MEUR), die Eigenkapitalquote betrug 15,9% (31. Dezember 2018: 19,2%).

Die Bruttoliquidität per 30. Juni 2019 betrug 1.614,4 MEUR (per ultimo 2018: 1.279,7 MEUR), die Nettoliquidität lag bei -97,6 MEUR (per ultimo 2018: -99,6 MEUR).

Die Andritz AG hat im 2. Quartal 2019 ein Schuldscheindarlehen mit einem Emissionsvolumen von 175 MEUR zur allgemeinen Unternehmensfinanzierung (inklusive Refinanzierung) begeben.

Zusätzlich zur hohen Liquidität standen der ANDRITZ-GRUPPE per 30. Juni 2019 folgende Kredit- und Avallinien für Vertragserfüllungen, Anzahlungen, Gewährleistungen etc. zur Verfügung:

- Kreditlinien: 382 MEUR, davon 298 MEUR ausgenutzt
- Avallinien: 6.021 MEUR, davon 2.937 MEUR ausgenutzt

Aktiva



A	Langfristiges Vermögen: 37%	2.797,9 MEUR
B	Sonstiges kurzfristiges Vermögen: 43%	3.152,7 MEUR
C	Flüssige Mittel und Veranlagungen: 20%	1.519,4 MEUR

Passiva



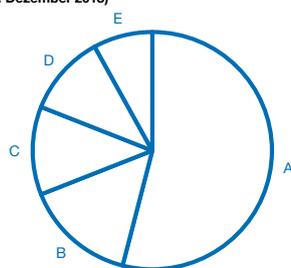
A	Summe Eigenkapital inkl. nicht beherrschende Anteile: 16%	1.187,2 MEUR
B	Finanzverbindlichkeiten: 26%	1.978,4 MEUR
C	Sonstige langfristige Schulden: 12%	831,5 MEUR
D	Sonstige kurzfristige Schulden: 46%	3.472,9 MEUR

Mitarbeiter

ANDRITZ beschäftigte per 30. Juni 2019 29.616 Mitarbeiter (31. Dezember 2018: 29.096 Mitarbeiter).

Mitarbeiter nach Regionen per 30. Juni 2019 in %

(31. Dezember 2018)



A	54 (55)	Europa
B	15 (14)	Nordamerika
C	12 (12)	Südamerika
D	11 (11)	China
E	8 (8)	Asien (ohne China), Afrika, Australien

Wesentliche Risiken in den restlichen Monaten des Geschäftsjahrs

Allgemeine Risiken

ANDRITZ ist ein global agierendes Unternehmen, das eine Vielzahl verschiedenster industrieller Märkte und Kunden beliefert. Als solches ist die Gruppe gewissen allgemeinen und branchenspezifischen Risiken ausgesetzt. Das von der ANDRITZ-GRUPPE schon seit vielen Jahren durchgeführte aktive Risikomanagement dient sowohl der langfristigen Sicherung des Unternehmensbestands als auch der Wertsteigerung und stellt somit auch einen wesentlichen Erfolgsfaktor für die gesamte Gruppe dar. Im Sinne einer wertorientierten Unternehmensführung ist das Risikomanagement ein integrierter Bestandteil der Geschäftsprozesse und erstreckt sich über sämtliche strategische und operative Ebenen.

ANDRITZ verfügt über ein konzernweites internes Kontroll- und Steuerungssystem (IKS), dessen Hauptaufgabe es ist, entstehende Risiken bereits in einem frühen Stadium zu identifizieren, um nach Möglichkeit rasch Gegenmaßnahmen ergreifen zu können. Dieses System stellt ein wichtiges Element in der aktiven Unternehmenssteuerung dar. Es gibt jedoch keine Garantie, dass diese Überwachungs- und Kontrollsysteme effektiv genug sind.

Eine detaillierte Darstellung der strategischen und operativen Risiken sowie Informationen zum internen Kontroll- und Risikomanagementsystem können dem ANDRITZ-Finanzbericht 2018 entnommen werden.

Aktuelle Risiken

Der latente Handelskonflikt der USA mit China (u.a. Import-Zölle auf Stahl und Aluminium) belastet seit geraumer Zeit die Weltwirtschaft. Die daraus resultierenden mittel- bis langfristigen Auswirkungen sind gemäß Marktexperten zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht voll abschätzbar. Es ist jedoch davon auszugehen, dass der Handelsstreit – sollte dieser länger andauern bzw. sich weiter verschärfen – zu einer nachhaltigen Abkühlung der Weltkonjunktur führt. ANDRITZ verfügt in den USA über eine starke lokale Präsenz mit rund 30 Produktions- und Servicestandorten und knapp 2.900 Mitarbeitern. Alle vier Geschäftsbereiche sind in den USA vertreten. Aus heutiger Sicht sind die Auswirkungen auf ANDRITZ daher als nicht wesentlich einzustufen. Sollten jedoch weitere regulatorische Maßnahmen erfolgen, die nicht-US-amerikanische Unternehmen negativ betreffen, dann könnten die Auswirkungen auf ANDRITZ doch wesentlich sein.

Auch ein möglicher Handelskonflikt zwischen der Europäischen Union und den USA könnte sich negativ auf die Konjunktur und damit auch auf die ANDRITZ-GRUPPE auswirken, da Europa mit durchschnittlich 35 bis 40% Anteil am Gesamtumsatz die wichtigste Wirtschaftsregion für die ANDRITZ-GRUPPE darstellt. Die langfristigen wirtschaftlichen Auswirkungen des Austritts Großbritanniens aus der Europäischen Union sind derzeit noch nicht abschätzbar. Sollte sich das Wirtschaftswachstum in Europa und weltweit in Folge dessen deutlich verringern, so könnte dies ebenso einen negativen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung der ANDRITZ-GRUPPE haben. Das direkte Geschäftsvolumen der ANDRITZ-GRUPPE in Großbritannien ist jedoch als sehr gering einzustufen.

Die anhaltende Schwäche am internationalen Automobilmarkt könnte die Geschäftsentwicklung des Bereichs Metals Forming (Schuler) weiter negativ beeinflussen, da gut drei Viertel des Umsatzes von Schuler auf die Automobilindustrie entfallen. Zwar wurden bereits in den vergangenen Jahren kapazitive Restrukturierungsmaßnahmen durchgeführt bzw. es wurde Ende Juli 2019 ein weiteres Kapazitätsanpassungsprogramm beschlossen, dennoch ist nicht auszuschließen, dass im Falle einer weiteren Abschwächung des Automobilmarkts zukünftig zusätzliche Anpassungsmaßnahmen notwendig sein können, die die Ergebnisentwicklung der ANDRITZ-GRUPPE negativ beeinträchtigen.

Auswirkungen von Wechselkursänderungen

Währungsrisiken im Zusammenhang mit Aufträgen, die nicht in Euro fakturiert werden, werden durch die Verwendung von derivativen Finanzinstrumenten – insbesondere Devisentermingeschäfte und Swaps – bestmöglich minimiert. Obwohl die Gruppe bestrebt ist, die Nettowährungsposition von nicht in der jeweiligen funktionalen Währung der Konzerngesellschaft abgeschlossenen Aufträge durch den Abschluss von Termingeschäften abzusichern, können sich Währungsschwankungen mit Wechselkursverlusten im Konzernabschluss niederschlagen. Die Entwicklung der Wechselkurse kann sich auch auf den in Euro umgerechneten Umsatz und das Ergebnis der Gruppe sowohl positiv als auch negativ auswirken. Wechselkursänderungen können auch dazu führen, dass sich die Position von ANDRITZ gegenüber der Konkurrenz verändert, obgleich viele Mitbewerber von ANDRITZ ihren Firmensitz ebenfalls im Euroraum haben. Da einige der größeren ANDRITZ-Kunden ihren Hauptsitz außerhalb des Euroraums haben, können Wechselkursänderungen zu einer Verzögerung von Projektentscheidungen durch diese Kunden führen. Ebenso ist das Eigenkapital der ANDRITZ-GRUPPE nicht abgesichert und könnte durch Wechselkursänderungen beeinflusst werden.

Die Veränderung des Euro gegenüber vielen anderen Währungen könnte sich umrechnungsbedingt sowohl positiv als auch negativ auf das Eigenkapital sowie die Umsatz- und Ertragsentwicklung der ANDRITZ-GRUPPE auswirken (Translationseffekt).

AUSBLICK

Die Aussichten für die von ANDRITZ bedienten Märkte sind im Vergleich zum Vorquartal im Wesentlichen unverändert. Im Geschäftsbereich Hydro ist mit einem Verbleib der weltweiten Projekt- und Investitionsaktivität auf dem niedrigen Niveau der Vorjahre zu rechnen. Einige größere neue Wasserkraftwerksprojekte, vor allem in Südostasien und Afrika, sind in Planung; selektiv ist die Vergabe einzelner Großaufträge wahrscheinlich. Im Geschäftsbereich Pulp & Paper wird mit einer unverändert sehr guten Projekt- und Investitionsaktivität gerechnet, sowohl für die Modernisierung bestehender Anlagen als auch die Errichtung neuer Zellstoffwerke. Im Geschäftsbereich Metals wird im Bereich Metals Forming (Schuler) eine anhaltend niedrige Investitionsaktivität seitens der internationalen Automobilhersteller und -zulieferer erwartet. Im Bereich Metals Processing (Anlagen zur Produktion und Veredelung von Stahlband) wird mit einer zufriedenstellenden Projekt- und Investitionsaktivität gerechnet. Auch im Geschäftsbereich Separation wird mit einer Fortsetzung der guten Projekt- und Investitionsaktivität gerechnet.

Im Hinblick auf die Erwartungen für das Gesamtjahr 2019 bestätigt ANDRITZ seine Guidance vom 1. Quartal 2019 und erwartet einen deutlichen Anstieg des Umsatzes gegenüber dem Vorjahr. Bei der Rentabilität wird mit einer gegenüber 2018 unveränderten operativen EBITA-Marge vor Sondereffekten von 6,9% gerechnet (EBITA-Marge 2018 vor a.o. Sondereffekten: 6,9%).

Sollte sich in den kommenden Monaten die globale Weltwirtschaft jedoch stärker eintrüben, ist auch mit negativen Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung von ANDRITZ zu rechnen. Auch könnten weitere mögliche marktbedingt notwendige kapazitive Anpassungen in einzelnen Geschäftsbereichen zu finanziellen Vorsorgen für Kapazitätsreduktionen führen, die das Ergebnis der ANDRITZ-GRUPPE negativ beeinträchtigen könnten.

HYDRO

WICHTIGE EREIGNISSE

In Costa Rica wurde das finale Übernahmeprotokoll für die vier Maschinensätze im Wasserkraftwerk Reventazón zwischen dem Instituto Costarricense de Electricidad (ICE) und ANDRITZ unterzeichnet. Mit einer installierten Leistung von 321 MW ist Reventazón das größte Wasserkraftwerk Mittelamerikas. Reventazón wurde von der International Hydropower Association (IHA) mit dem „Blue Planet Price“ für herausragende soziale, ökologische, technische und wirtschaftliche Projektabwicklung ausgezeichnet. Mit der Aufnahme des kommerziellen Betriebs kommt Costa Rica seinem erklärten Ziel näher, zukünftig 100% seines elektrischen Energiebedarfs aus erneuerbaren Energiequellen zu erzeugen.

Im Wasserkraftwerk Mwadingusha, Demokratische Republik Kongo, wurde die Modernisierung von vier Maschinensätzen erfolgreich abgeschlossen. Der Lieferumfang beinhaltete die Demontage, Montage und Inbetriebnahme der Maschinensätze, welche nun eine um 10% erhöhte Leistung (von 11,8 auf 13,05 MW) aufweisen.

Das Pumpspeicherkraftwerk Obervermuntwerk II in Vorarlberg, Österreich, wurde im Juni 2019 offiziell in Betrieb genommen. Der Auftrag beinhaltete die Lieferung, Montage und Inbetriebnahme von zwei 180 MW-Francis-Turbinen. Obervermuntwerk II stellt zukünftig die notwendige Energie für die Spitzenlast sowie den Netzausgleich zur Verfügung.

WICHTIGE AUFTRÄGE

Kunde	Land	Lieferumfang
Mercury Co. NZ	Neuseeland	Modernisierung des 112 MW-Wasserkraftwerks Karapiro. Der Auftrag beinhaltet den Austausch eines Großteils der Turbinenteile, die Demontage des vorhandenen Generators sowie die Lieferung und Installation eines komplett neuen Generators.
KALLPA GENERACION SA	Peru	Mehrjähriger Vertrag für Betriebsführungs- und Wartungsdienstleistungen im Wasserkraftwerk Cerro de Aguila inklusive der digitalen Plattform Metris DiOMera.
Harbin Electric Machinery Company	China	Lieferung von vier Pelton-Laufrädern für das Wasserkraftwerk Suki Kinari in Pakistan.
Agencia Nacional de Energia Eléctrica	Brasilien	Lieferung und Inbetriebnahme von zwei rotierenden Phasenschiebern.
UPM Energy Oy	Finnland	Modernisierung von Turbinen und Generatoren für das Wasserkraftwerk Kuusankoski.
Skellefteå Kraft AB	Schweden	Modernisierung des Maschinensatzes #1 im Wasserkraftwerk Rengård.
Pasvik kraft AS	Norwegen	Turbinenerneuerung im Wasserkraftwerk Melkefoss.
Menzelet Kilavuzlu Elektrik Üretimi	Türkei	Modernisierungsauftrag für Turbinenlaufräder, Generatoren und Automatisierung im Wasserkraftwerk Menzelet Kilavuzlu.
OPG	USA	Lieferung von zwei Maschinensätzen, bestehend aus Francis-Turbinen und Generator, für das Wasserkraftwerk Sir Adam Beck 1.
VERBUND Hydro Power	Österreich	Modernisierung der Pumpturbine M1 im Kraftwerk Malta Oberstufe.
Besalco Energia Renovable s.a.	Chile	Lieferung, Montageüberwachung und Inbetriebnahme der elektromechanischen Ausrüstung für die Hochspannungsschaltanlagen Guindo 220/66kV und Pueblo Seco 154/23kV.
Shanxi Xiaolongdi Yellow River	China	Lieferung von vier 2-stufigen Vertikal-Pumpen (jeweils 13 MW) für Xiaolongdi.

PULP & PAPER

WICHTIGE EREIGNISSE

ANDRITZ erhielt von Klabin den Auftrag zur Lieferung von energieeffizienten und umweltfreundlichen Zellstofftechnologien sowie Schlüsselausrüstungen für das Projekt „PUMA II“ in Ortigueira, Paraná, Brasilien. Im ANDRITZ-Lieferumfang enthalten sind eine komplette Holzverarbeitungsanlage, ein HERB-Rückgewinnungskessel (HERB: High Energy Recovery Boiler), eine komplette Weißlaugenanlage, ein Biomassekessel basierend auf der ANDRITZ EcoFluid-Wirbelschichtkessel-Technologie (BFB) sowie Umbauten der Holzverarbeitungs- und Faserlinien der bestehenden PUMA-Zellstofflinie. Die Inbetriebnahme ist für das 2. Quartal 2021 geplant.

ANDRITZ wurde als Wartungs- und Servicepartner für das MAPA-Projekt von Arauco in Chile ausgewählt. Der langfristige Servicevertrag ANDRITZ SYNERGY™ umfasst das gesamte Werk und beinhaltet Pre-Engineering, Inbetriebnahme und integrierte Instandhaltung sowie Lieferung von Ersatz- und Verschleißteilen und Serviceleistungen. Der Servicevertrag mit einer Laufzeit von über neun Jahren (von September 2019 bis Februar 2029) wird lokal von ANDRITZ Chile abgewickelt. Dies ist der größte Wartungs- und Servicevertrag, der jemals an ANDRITZ vergeben wurde.

Shouguang Meilun Paper Co., Ltd. nahm das neue Zellstoffwerk für Hartholz in der Provinz Shandong, China, erfolgreich in Betrieb. Der ANDRITZ-Lieferumfang umfasste den Hackschnitzeltransport, eine Faserlinie mit kontinuierlichem Kocher für Kraftzellstoff, DD-Wäscher (DD: Drum Displacer), die weltgrößte Ozonbleiche, eine 7,5-stufige Eindampfanlage, einen Oberflächenkondensator, einen Verbrennungslaugentank, einen integrierten Abstreifer, eine Methanolanlage, einen HERB-Rückgewinnungskessel, ein Chlor- und Kaliumabscheidungssystem, eine Biomasse-Gasifizierungsanlage sowie eine Weißlaugenanlage mit einem mit Biogas gefeuerten Drehrohrofen. ANDRITZ lieferte außerdem ein Sammelsystem für nicht kondensierbare Gase (NCG) sowie zwei NCG-Kessel.

ANDRITZ nahm bei Helsingør Kraftvarmeværk A/S, Dänemark, einen mit Biomasse befeuerten EcoFluid-Wirbelschichtkessel (BFB) als Teil des Heizkraftwerks erfolgreich in Betrieb. Der Kessel erzeugt pro Stunde 75 t Dampf und ersetzt fossiles Erdgas durch erneuerbare Biomasse in der Energieproduktion für die Stadt Helsingør.

ANDRITZ Panelboard konnte das Dampfdruckgewinnungssystem SRS (Steam Recovery System) weiter verbessern, welches überschüssigen Dampf aus der Blasleitung vor der Beleimung und dem Trockner effizient rückgewinnt. Der rückgewonnene Dampf kann im Vordampfbehälter zum Aufheizen und Konditionieren von Rohmaterial im System wiederverwendet werden, wodurch die benötigte Frischdampfmenge erheblich reduziert wird.

ANDRITZ hat bei PRAKTIK system s.r.o., Tschechische Republik, erfolgreich eine Recyclinganlage für Kühlschränke modernisiert, die den strengsten WEEELABEX-Standards entspricht und die höchstmöglichen Rückgewinnungsquoten für umweltschädliche Treibhausgase erreicht. Die Anlage wurde mit einem Universal Querstromzersetzer QZ ausgestattet, welcher bis zu 110 Kühlschränke pro Stunde verarbeiten kann.

ANDRITZ stellte *PrimeScreen X*, die neueste Entwicklung im Bereich Sortieren vor. Das innovative Design baut auf dem Erfolg der geschätzten *ModuScreen*-Familie auf und bietet deutliche Verbesserungen bezüglich Energieeffizienz, Sortierleistung und Wartbarkeit für unsere Kunden.

ANDRITZ präsentierte *PrimeLineTEX*, die neue Tissuemaschine für texturiertes Tissue. Diese Innovation ermöglicht es Kunden, texturiertes Tissue mit einer höheren Qualität als Dry-Crepe und einer Qualität nahe strukturiertem Tissue (TAD) zu produzieren und gleichzeitig deutliche Kosteneinsparungen im Vergleich zu konventionellen Technologien zu erzielen.

WICHTIGE AUFTRÄGE

Kunde	Land	Lieferumfang
WestRock Três Barras	Brasilien	Lieferung einer Holzverarbeitungsanlage.
Celulosa Arauco	Chile	Lieferung eines unabhängigen Chloridentfernungssystems (MVR-ARC).
Dezhou Taiding New Material Science	China	Lieferung der Hauptausrüstung für eine neue P-RC APMP-Linie.
Zhejiang Yanpai	China	Lieferung von drei neuen Nadelvlieslinien für Endanwendungen in der Filtration.
Stora Enso Oulu	Finnland	Lieferung von Produktionstechnologien und Schlüsselausrüstungen, für den Umbau der Faserlinie und des Trockners sowie für die Modernisierung des Stoffaufbereitungssystems.
Papierfabrik Palm	Deutschland	Lieferung eines kompletten Rejektbehandlungssystems.
Cartiere del Polesine	Italien	Umbau der OCC-Linie, inklusive Rejektbehandlung und neu entwickelter <i>PrimeScreens X</i> .
APRIL RPE	Indonesien	Upgrade der Weißlaugenanlage mit neuem LimeKiln-Drehrohröfen und LimeDry-Filter.
Toyo Engineering Corporation	Japan	Lieferung von zwei PowerFluid-Wirbelschichtkesseln mit Rauchgasreinigung für zwei neue 50 MWe-Biomassekraftwerke.
Hitachi Zosen Corporation	Japan	Lieferung eines PowerFluid-Wirbelschichtkessels mit Rauchgasreinigung für ein neues 50 MWe-Biomassekraftwerk.
MG TEC Industry	Rumänien	Lieferung einer schlüsselfertigen <i>PrimeLineCOMPACT</i> -Tissuemaschine, inklusive Stoffaufbereitung.
Ilim Group / Ust-Ilimsk	Russland	Modernisierung der Kocherei, Umbau des Trockners und Modernisierung der zweiten Linie der Kaustifizierungsanlage sowie neuer Rückgewinnungskessel für Linie 3.
Ilim Group / Koryazhma	Russland	Lieferung einer Holzverarbeitungsanlage inklusive modernen SmartWoodyard-Steuerungssystem und zwei LimeDry-Kalkschlammfilter für die Kaustifizierungsanlage.
United Pulp and Paper	Philippinen	Neue OCC-Linie inklusive Detailengineering.
Elektro Recycling	Slowakei	Recyclinganlage für Kühl- und Gefriergeräte.
Xuan Mai Paper	Vietnam	Lieferung einer <i>PrimeLineECO</i> -Tissuemaschine mit zwei Stoffaufbereitungslinien.

METALS

WICHTIGE EREIGNISSE

Porsche und Schuler haben sich für Halle an der Saale, Deutschland, als Standort ihres gemeinsamen Presswerks entschieden. Das 13 Hektar große Areal liegt im direkten Einzugsgebiet des Porsche-Werks in Leipzig. Ziel ist es, die Fertigung von Karosserieteilen weiter zu flexibilisieren und zu digitalisieren. Der Baubeginn erfolgt im zweiten Halbjahr 2019. Im Jahr 2021 soll das Presswerk den Betrieb aufnehmen.

Schuler erhielt von der BMW-Tochtergesellschaft Mini den Auftrag zur Lieferung einer Servopressenlinie, die am Produktionsstandort Swindon, England, Karosserieteile für den Kleinwagen formen wird. Die Anlage mit einer Gesamtpresskraft von mehr als 100.000 Kilonewton ist zu 100 Prozent mit den bestehenden Linien kompatibel und sichert damit ein Höchstmaß an Flexibilität. Mit einer Ausbringungsleistung von bis zu 18 Hüben pro Minute ist auch die nötige Produktivität sichergestellt, und die ServoDirekt-Technologie sorgt zudem für die bestmögliche Qualität der empfindlichen Außenhaut-Teile aus Stahl und Aluminium.

Im Rahmen des Forschungsprojekts „iComposite 4.0“ ist es Schuler und seinen Partnern gelungen, die Kosten für einen Prototyp-Teil aus kohlenfaserverstärktem Kunststoff (CFK) um mehr als 50% und die Durchlaufzeit um über 40% im Vergleich zu herkömmlichen Fertigungsverfahren zu reduzieren. Bei diesem Prototyp-Teil handelt es sich um eine Bodenplatte, die unter dem Motor und dem Fahrgastraum eines englischen Sportwagens angebracht ist.

Der im Berichtszeitraum von Schuler präsentierte Digitale Zwilling („Digital Twin“) bietet die Möglichkeit, sämtliche Funktionen einer Anlage von Schuler am Computer zu simulieren, und ist Teil des Smart Press Shop von Schuler. Der Digitale Zwilling bildet die Voraussetzung zur Realisierung einer intelligenten Fabrik. Schuler nutzt die Technologie schon seit vielen Jahren zur Prozesssimulation etwa bei Servopressenlinien. Sie bietet aber auch die Möglichkeit zur virtuellen Inbetriebnahme, um Software vorab zu testen und auf die Bedürfnisse des Kunden anzupassen. Dadurch lassen sich Anlagen schneller hochfahren, die Inbetriebnahmezeit verkürzen und die geplanten Stückzahlen früher erreichen.

WICHTIGE AUFTRÄGE

Kunde	Land	Lieferumfang
Smart Press Shop GmbH & Co. KG	Deutschland	Lieferung einer Pressenlinie zur Herstellung von Karosserie- und Strukturteilen sowie einer Einarbeitungspressen für einen Smart Press Shop in Halle.
Volkswagen	Deutschland	Lieferung einer 69.000-Kilonewton-Pressenlinie zur Herstellung von Karosserie- und Strukturteilen.
General Motors	Brasilien	Lieferung einer Pressenlinie mit ServoDirekt-Technologie und einer Ausbringungsleistung von 16 Hübten pro Minute.
VM Automotive	Südafrika	Lieferung einer Platinenschneidanlage mit Laser und „Dynamic Flow Technology“ zur hochflexiblen Herstellung von Platinen.
Lasim	Italien	Lieferung einer Transferpresse mit TwinServo-Technologie (Presskraft: 20.000 Kilonewton).
Benacio	Italien	Lieferung einer Transferpresse mit TwinServo-Technologie (Presskraft: 20.000 Kilonewton).
ThyssenKrupp	Deutschland	Lieferung einer Farina-Schmiedepresse (Presskraft: 160.000 Kilonewton) zur Herstellung von massiv umgeformten Bauteilen für die Automobilindustrie.
Viega	Kanada	Lieferung von zwei Hydroforming-Anlagen zur Herstellung von Bauteilen für Sanitär- und Heizungstechnik.
Sitem	Italien	Lieferung von zwei Schnellläuferpressen vom Typ Smartline mit einer Presskraft von jeweils 3.150 Kilonewton zur Herstellung von Komponenten für Elektromotoren.
Georg Martin	Deutschland	Lieferung einer Servopresse vom Typ MSP 400 (Presskraft: 4.000 Kilonewton).
Ak-Pres	Türkei	Lieferung einer 16.000-Kilonewton-Servopresse einschließlich Teile-Transfer und Absta-pelungsanlage.
Qinghai Zhuofeng New Material Co., Ltd.	China	Lieferung von zwei kontinuierlichen Glüh- und Behandlungslinien zur Produktion hochwertiger Flacherzeugnisse aus Aluminium für die Automobilindustrie. Der ANDRITZ-Lieferumfang umfasst auch die Automatisierung und Inbetriebnahme.
Hindalco Industries Ltd.	Indien	Lieferung einer neuen Streckrichtanlage sowie einer neuen Entfettungsline zur Produktion von hochwertigem Aluminium der Serien 3000, 5000 und 6000. ANDRITZ liefert die kompletten Linien, einschließlich der mechanischen und elektrischen Ausrüstung sowie der Inbetriebnahme der Anlage.

SEPARATION

WICHTIGE AUFTRÄGE

Kunde/Industrie	Land	Lieferumfang
SYMBIOTEC / Chemie	Indien	Zwei Separatoren.
CONCORD BIOTECH / Chemie	Indien	Zwei Separatoren.
Enaspol a.s. / Chemie	Tschechien	Trommeltrocknungssystem.
Quebrada Blanca / Umwelt	Chile	Zwei Dekanterzentrifugen.
Plumb Creek Water Reclamation Authority / Umwelt	USA	Zwei Dekanterzentrifugen.
Stadt Shanghai / Umwelt	China	Zusatzausrüstungen und weiterer Lieferumfang für Fließbettrocknersystem.
Contra Costa Sanitation District CCCSD / Umwelt	USA	Vier Dekanterzentrifugen.
Stadt Ciudad Juarez / Umwelt	Mexiko	Vier Feinsortierungssysteme.
Stadt Tokyo / Umwelt	Japan	Vier Dekanterzentrifugen.
Stadt Houston / Umwelt	USA	Vier Dekanterzentrifugen.
Blake's Hard Cider Co. / Lebensmittel	USA	Kläreseparator für Bier.
Facility Melnari s.r.o. / Lebensmittel	Polen	Kläreseparator für Bier.
Birrificio Buena Bira S.r.l. / Lebensmittel	Italien	Kläreseparator für Bier.
Branch ‚Lepel Molkerei‘ OJSC ‚Vitebsk Fleischverarbeitungsanlage‘ / Lebensmittel	Weißrussland	Entkeimungsseparator für Milchprodukte.
Southern Dairy Company Limited / Lebensmittel	Thailand	Entrahmungsseparator für warme Milch.
Vedan International / Lebensmittel	Vietnam	Trommeltrocknungssystem.
Desmet Ballestra (SEA) Pte Ltd / Lebensmittel	Singapur	Vier Seitenholm-Filterpressen.
Desmet Ballestra (SEA) Pte Ltd / Lebensmittel	Indonesien	Zwei Seitenholm-Filterpressen.
Arcadis Chile S.A. / Bergbau & Mineralien	Chile	Hyperbarer Scheibenfilter.
LA Miniere De Kalukundi S.A. / Bergbau & Mineralien	China	Sechs Eindickungs- und Klärsysteme.
MINERAÇÃO DARDANELOS LTDA. / Bergbau & Mineralien	Brasilien	Drei Seitenholm-Filterpressen; drei Brückenholm-Filterpressen.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Für das 1. Halbjahr 2019 (ungeprüft)

(in TEUR)	H1 2019	H1 2018	Q2 2019	Q2 2018
Umsatz	3.062.441	2.763.082	1.573.276	1.472.118
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	29.830	84.610	10.725	31.095
Aktivierete Eigenleistungen	389	1.677	194	556
	3.092.660	2.849.369	1.584.195	1.503.769
Sonstige betriebliche Erträge	33.971	37.601	13.253	13.214
Materialaufwand	-1.458.867	-1.410.896	-764.565	-752.610
Personalaufwand	-1.004.267	-872.232	-505.524	-440.302
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-400.748	-392.131	-191.120	-206.163
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)	262.749	211.711	136.239	117.908
Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-129.396	-58.769	-60.250	-29.392
Wertminderung Geschäfts- oder Firmenwerte	-4.500	0	0	0
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	128.853	152.942	75.989	88.516
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-33	-53	-14	-69
Zinserträge	9.800	11.089	4.716	5.397
Zinsaufwendungen	-27.500	-17.243	-14.598	-8.801
Sonstiges Finanzergebnis	-3.034	-3.798	-4.544	-5.113
Finanzergebnis	-20.767	-10.005	-14.440	-8.586
Ergebnis vor Steuern (EBT)	108.086	142.937	61.549	79.930
Ertragsteuern	-32.306	-43.053	-18.391	-24.082
KONZERNERGEBNIS	75.780	99.884	43.158	55.848
Davon entfallen auf:				
Gesellschafter der Muttergesellschaft	77.457	100.622	43.814	56.611
Nicht beherrschende Anteile	-1.677	-738	-656	-763
Gewogene durchschnittliche Anzahl an nennwertlosen Stückaktien	100.829.463	101.038.493	100.726.308	101.023.015
Unverwässertes Ergebnis je nennwertloser Stückaktie (in EUR)	0,77	1,00	0,44	0,56
Potenzielle Verwässerung durch Aktienoptionen	0	0	0	0
Gewogene durchschnittliche Anzahl an nennwertlosen Stückaktien und Optionen	100.829.463	101.038.493	100.726.308	101.023.015
Verwässertes Ergebnis je nennwertloser Stückaktie (in EUR)	0,77	1,00	0,44	0,56

KONZERNGESAMTERGEBNIS- RECHNUNG

Für das 1. Halbjahr 2019 (verkürzt, ungeprüft)

(in TEUR)	H1 2019	H1 2018	Q2 2019	Q2 2018
KONZERNERGEBNIS	75.780	99.884	43.158	55.848
Posten, die unter bestimmten Bedingungen in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden:				
Kursdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe, nach Ertragsteuern	6.275	-8.296	-13.694	712
Ergebnis aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten, nach Ertragsteuern	0	-36	0	-36
Ergebnis aus der Absicherung von Zahlungsströmen, nach Ertragsteuern	-4.705	0	-2.315	0
Ergebnis von Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, nach Ertragsteuern	0	73	0	25
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden:				
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste, nach Ertragsteuern	-27.275	0	-8.781	0
Ergebnis aus der Fair Value Bewertung von finanziellen Vermögenswerten, nach Ertragsteuern	-5.137	-13.016	-2.911	-9.736
Ergebnis von Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, nach Ertragsteuern	0	0	0	0
SONSTIGES ERGEBNIS	-30.842	-21.275	-27.701	-9.035
GESAMTERGEBNIS	44.938	78.609	15.457	46.813
Davon entfallen auf:				
Gesellschafter der Muttergesellschaft	46.901	79.320	16.616	47.507
Nicht beherrschende Anteile	-1.963	-711	-1.159	-694

KONZERNBILANZ

Zum 30. Juni 2019 (ungeprüft)

(in TEUR)	30. Juni 2019	31. Dezember 2018
AKTIVA		
Immaterielle Vermögenswerte	328.519	372.921
Geschäfts- oder Firmenwerte	781.946	784.590
Sachanlagen	1.336.323	1.132.134
Anteile an assoziierten Unternehmen	4.890	17
Veranlagungen und sonstige Finanzanlagen	131.508	139.960
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	34.845	32.753
Aktive latente Steuern	179.831	167.157
Langfristige Vermögenswerte	2.797.862	2.629.532
Vorräte	943.859	869.274
Geleistete Anzahlungen	159.671	114.558
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	915.071	974.117
Vertragsvermögenswerte	755.546	786.354
Forderungen aus laufenden Steuern	56.458	54.121
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	320.483	304.233
Veranlagungen	361.344	325.974
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.158.032	858.758
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	1.720	1.702
Kurzfristige Vermögenswerte	4.672.184	4.289.091
SUMME AKTIVA	7.470.046	6.918.623
PASSIVA		
Grundkapital	104.000	104.000
Kapitalrücklagen	36.476	36.476
Gewinnrücklagen	1.033.777	1.174.816
Auf Gesellschafter der Muttergesellschaft entfallendes Eigenkapital	1.174.253	1.315.292
Nicht beherrschende Anteile	12.939	15.504
Summe Eigenkapital	1.187.192	1.330.796
Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten	1.257.068	922.548
Leasingverbindlichkeiten	219.446	25.170
Rückstellungen	616.313	579.710
Sonstige Verbindlichkeiten	46.287	59.114
Passive latente Steuern	169.001	184.368
Langfristige Schulden	2.308.115	1.770.910
Anleihen	340.620	343.684
Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten	114.509	116.380
Leasingverbindlichkeiten	46.724	4.792
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	602.238	604.189
Vertragsverbindlichkeiten aus zeitraumbezogener Umsatzrealisierung	1.156.268	1.003.518
Vertragsverbindlichkeiten aus zeitpunktbezogener Umsatzrealisierung	269.400	277.116
Rückstellungen	427.448	437.977
Verbindlichkeiten aus laufenden Steuern	44.043	53.996
Sonstige Verbindlichkeiten	973.489	975.265
Kurzfristige Schulden	3.974.739	3.816.917
SUMME PASSIVA	7.470.046	6.918.623

KONZERN-CASHFLOW-STATEMENT

Für das 1. Halbjahr 2019 (ungeprüft)

(in TEUR)	H1 2019	H1 2018
Ergebnis vor Steuern (EBT)	108.086	142.937
Zinsergebnis	17.700	6.154
Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten sowie von Geschäfts- und Firmenwerten und Sachanlagen	133.896	58.769
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	33	53
Veränderung der Rückstellungen	-18.341	-57.921
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	-5.689	-191
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	8.929	6.019
Cashflow aus dem Ergebnis	244.614	155.820
Veränderung der Vorräte	-75.260	-94.738
Veränderung der geleisteten Anzahlungen	-44.775	-21.205
Veränderung der Forderungen	51.786	135.736
Veränderung der Vertragsvermögenswerte	35.493	-151.117
Veränderung der Vertragsverbindlichkeiten aus zeitraumbezogener Umsatzrealisierung	147.952	44.856
Veränderung der Vertragsverbindlichkeiten aus zeitpunktbezogener Umsatzrealisierung	-9.642	-67.181
Veränderung der Verbindlichkeiten	-7.429	-67.848
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	98.125	-221.497
Erhaltene Zinsen	7.803	8.960
Gezahlte Zinsen	-21.318	-15.251
Erhaltene Dividenden	498	375
Gezahlte Ertragsteuern	-57.838	-29.577
CASHFLOW AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT	271.884	-101.170
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-53.877	-47.151
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	4.155	1.947
Auszahlungen für lang- und kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	-179.634	-57.757
Einzahlungen aus dem Verkauf von lang- und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten	136.763	247.499
Netto-Cashflow aus Unternehmenserwerben	0	-5.372
CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-92.593	139.166
Einzahlungen aus der Begebung von Schuldscheindarlehen	175.000	0
Einzahlungen aus Bank- und sonstigen Finanzverbindlichkeiten	172.373	42.961
Auszahlungen für Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten sowie Leasingverbindlichkeiten	-38.468	-22.171
Dividendenzahlung durch Andritz AG	-156.491	-156.642
Dividendenzahlung an nicht beherrschende Anteilinhaber sowie frühere Eigentümer	-601	-2.401
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen sowie Zahlungen an frühere Eigentümer	-2.539	-4.826
Erwerb eigener Aktien	-34.220	-4.922
CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	115.054	-148.001

ANDRITZ-Finanzbericht H1 2019
Konzern-Cashflow-Statement

(in TEUR)	H1 2019	H1 2018
VERÄNDERUNG DER ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE	294.345	-110.005
Währungsumrechnung	4.929	-10.507
Änderungen im Konsolidierungskreis	0	111
Umgliederung als zur Veräußerung gehalten	0	-10.265
Wertberichtigung	0	-166
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	858.758	1.071.478
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	1.158.032	940.646

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

Für das 1. Halbjahr 2019 (ungeprüft)

(in TEUR)	Davon entfallen auf Gesellschafter der Muttergesellschaft							Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital	
	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Sonstige Gewinnrücklagen	Fair Value-Rücklage	Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	Unterschiedsbeträge aus Währungsumrechnung	Eigene Aktien			Gesamt
STAND ZUM 1. JÄNNER 2018	104.000	36.476	1.378.428	28.423	-75.980	-51.777	-127.284	1.292.286	24.433	1.316.719
Konzernergebnis			100.622					100.622	-738	99.884
Sonstiges Ergebnis				-13.052		-8.250		-21.302	27	-21.275
Gesamtergebnis			100.622	-13.052		-8.250		79.320	-711	78.609
Dividenden			-156.642					-156.642	-2.401	-159.043
Veränderung der eigenen Aktien			79				-3.745	-3.666		-3.666
Änderungen aus Aktienoptionsprogrammen			1.159					1.159		1.159
Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen			-2.005					-2.005	2.005	
Sonstige Veränderungen			816	44		-860				
STAND ZUM 30. JUNI 2018	104.000	36.476	1.322.457	15.415	-75.980	-60.887	-131.029	1.210.452	23.326	1.233.778
STAND ZUM 1. JÄNNER 2019	104.000	36.476	1.445.686	8.531	-82.140	-66.327	-130.934	1.315.292	15.504	1.330.796
Konzernergebnis			77.457					77.457	-1.677	75.780
Sonstiges Ergebnis				-9.842	-26.887	6.173		-30.556	-286	-30.842
Gesamtergebnis			77.457	-9.842	-26.887	6.173		46.901	-1.963	44.938
Dividenden			-156.491					-156.491	-602	-157.093
Veränderung der eigenen Aktien			-123				-32.857	-32.980		-32.980
Änderungen aus Aktienoptionsprogrammen			1.619					1.619		1.619
Veränderung durch Entkonsolidierung					-88			-88		-88
STAND ZUM 30. JUNI 2019	104.000	36.476	1.368.148	-1.311	-109.115	-60.154	-163.791	1.174.253	12.939	1.187.192

KONZERNANHANG

Zum 30. Juni 2019

A) ALLGEMEINES

Die Andritz AG ist eine Gesellschaft nach österreichischem Recht und notiert seit Juni 2001 an der Wiener Börse. Die ANDRITZ-GRUPPE (der „Konzern“ oder „ANDRITZ“) ist ein führender Hersteller von hochtechnologischen Industriemaschinen und -anlagen und arbeitet in vier strategischen Geschäftsbereichen: Hydro, Pulp & Paper, Metals sowie Separation.

Der Geschäftsverlauf der ANDRITZ-GRUPPE ist im Allgemeinen durch keine Saisonalität gekennzeichnet.

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2019 wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Bei der Summierung gerundeter Beträge und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen Rechendifferenzen auftreten.

B) GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2019 wurde nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) unter Berücksichtigung der Regelungen für Zwischenberichte (IAS 34), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vom 31. Dezember 2018 wurden – mit Ausnahme der zum 1. Jänner 2019 neu anzuwendenden Standards – unverändert angewandt. Für weitere Informationen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen wird auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 verwiesen, der die Basis für den vorliegenden Konzernzwischenabschluss darstellt.

a) Erstmalig anzuwendende Standards und Interpretationen

Für das am 1. Jänner 2019 beginnende Geschäftsjahr wurden von ANDRITZ folgende neue und überarbeitete bzw. ergänzte Standards des IASB sowie Interpretationen des IFRIC angewendet:

Standard/Interpretation	Titel	Erstmals gültig für Geschäftsjahre beginnend am oder nach dem	Von der EU übernommen
IAS 19	Änderung: Planänderungen, -kürzungen oder -abgeltungen	1. Jänner 2019	13. März 2019
IAS 28	Änderung: Langfristige Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	1. Jänner 2019	8. Februar 2019
IAS 23, IFRS 3 und IFRS 11	Jährliche Verbesserungen der IFRS (Zyklus 2015-2017)	1. Jänner 2019	14. März 2019
IFRS 9	Änderung: Vorzeitige Rückzahlungsoptionen mit negativer Vorfälligkeitsentschädigung	1. Jänner 2019	22. März 2018
IFRS 16	Leasingverhältnisse	1. Jänner 2019	31. Oktober 2017
IFRIC 23	Bilanzierung von Steuerrisikopositionen aus Ertragsteuern	1. Jänner 2019	23. Oktober 2018

IFRS 16 – Leasingverhältnisse

Kerngedanke des IFRS 16 ist es, beim Leasingnehmer alle Leasingverhältnisse und die damit verbundenen vertraglichen Rechte und Verpflichtungen in der Bilanz zu erfassen. Für alle Leasingverhältnisse erfasst der Leasingnehmer eine Leasingverbindlichkeit für die Verpflichtung, künftig Leasingzahlungen vorzunehmen. Gleichzeitig aktiviert der Leasingnehmer ein Nutzungsrecht am zugrundeliegenden Vermögenswert, welches grundsätzlich dem Barwert der künftigen Leasingzahlungen zuzüglich direkt zurechenbarer Kosten entspricht. Die bisher unter IAS 17 – Leasingverhältnisse erforderliche Unterscheidung zwischen Finanzierungs- und Operating-Leasingverträgen entfällt damit für den Leasingnehmer. Beim Leasinggeber sind die Regelungen des neuen Standards dagegen ähnlich zu den bisherigen Vorschriften des IAS 17.

IFRS 16 sieht verschiedene Übergangsmethoden vor. ANDRITZ hat auf eine frühzeitige Anwendung verzichtet und wendet die modifizierte retrospektive Übergangsmethode an. Das führt dazu, dass IFRS 16 erstmalig zum 1. Jänner 2019 angewendet wurde. Die Vorjahresvergleichszahlen wurden nicht angepasst. Die kumulativen Effekte zum Erstanwendungszeitpunkt, dem 1. Jänner 2019, stellen sich folgendermaßen dar:

(in TEUR)	31. Dezember 2018	IFRS 16	1. Jänner 2019
AKTIVA			
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen	1.132.134	228.625	1.360.759
Kurzfristige Vermögenswerte			
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	304.233	-4.571	299.662
PASSIVA			
Langfristige Schulden			
Leasingverbindlichkeiten	25.170	197.702	222.872
Sonstige Verbindlichkeiten	59.114	-18.345	40.769
Kurzfristige Schulden			
Leasingverbindlichkeiten	4.792	46.988	51.780
Sonstige Verbindlichkeiten	975.265	-2.291	972.974

Für die identifizierten Leasingverhältnisse wurden Leasingverbindlichkeiten für die zukünftigen Leasingzahlungen, abgezinst mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des jeweiligen Leasingnehmers, passiviert. Der durchschnittliche gewichtete Grenzfremdkapitalzinssatz der Leasingnehmer beträgt zum 1. Jänner 2019 2,2%. Die Grenzfremdkapitalzinssätze wurden auf Basis eines Referenzzinssatzes zuzüglich einer Risikoprämie ermittelt. Die Nutzungsrechte wurden korrespondierend zur Höhe der Leasingverbindlichkeit (mit Ausnahme von Vorauszahlungen) angesetzt. Dadurch erhöht sich das bilanzierte Sachanlagevermögen um 228.625 TEUR. Es wurden Grundstücke und Gebäude, Fahrzeuge und andere Sachanlagen als Kategorien identifiziert. Der Großteil der Verträge, gemessen an der Anzahl, stammt aus Fahrzeugleasingverhältnissen. Der Großteil der Verträge, gemessen am Wert des Nutzungsrechts, stammt aus Gebäudemietverhältnissen (rund 203.137 TEUR). ANDRITZ hat einen Gebäudemietvertrag im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses als belastenden Vertrag definiert. Im Zuge der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 wurde der praktische Behelf gewählt und das Nutzungsrecht um jenen Wert (20.636 TEUR) berichtigt, der in der Bilanz zum 31. Dezember 2018 als Rückstellung für belastende Leasingverhältnisse ausgewiesen war. Aktivierte geleistete Vorauszahlungen reduzierten sich um 4.571 TEUR.

Bei der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 hat ANDRITZ von den folgenden Erleichterungsvorschriften Gebrauch gemacht:

- Auf Portfolien ähnlich ausgestalteter Leasingverträge wurde ein einheitlicher Abzinsungssatz angewendet.
- Auf eine Wertminderungsprüfung wurde verzichtet und stattdessen das Nutzungsrecht mit dem unmittelbar vor dem Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung angesetzten Betrag für belastende Verträge gekürzt.
- Leasingverhältnisse, deren Laufzeit innerhalb von 12 Monaten nach dem Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung endete, wurden nicht angesetzt.
- Bei der Bewertung des Nutzungsrechts zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung wurden die anfänglichen direkten Kosten unberücksichtigt gelassen.
- Vermögenswerte von geringem Wert wurden nicht angesetzt.

Die neue Leasingdefinition wurde auf Alt- und Neu-Verträge angewandt. Bei der erstmaligen Erfassung wurden die Verträge neu beurteilt. Auf die Beibehaltung der ursprünglichen Einschätzungen für Alt-Verträge („Grandfathering“-Methode) wurde verzichtet.

Die Überleitung der Leasingverpflichtungen zum 31. Dezember 2018 auf die bilanzierte Leasingverbindlichkeit zum 1. Jänner 2019 stellt sich wie folgt dar:

(in TEUR)	1. Jänner 2019
Operating-Leasingvereinbarungen zum 31. Dezember 2018 gemäß Konzernanhang	198.895
Leasingverhältnisse von geringem Wert (low-value leases)	-690
Kurzfristige Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von weniger als 12 Monaten nach dem Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung	-8.408
Variable Leasingzahlungen	-1.269
Nicht-Leasing-Komponenten	-6.133
Restwertgarantien	0
Hinreichend sichere Verlängerungs- und Kündigungsoptionen	84.787
Leasingverbindlichkeiten (Bruttobetrag ohne Abzinsung)	267.182
Abzinsungseffekt (Grenzfremdkapitalzinssatz zum 1. Jänner 2019)	-22.492
Leasingverbindlichkeiten (abgezinst)	244.690
Leasingverbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	29.962
LEASINGVERBINDLICHKEITEN ZUM 1. JÄNNER 2019	274.652

Im Zeitraum nach dem erstmaligen Ansatz wurden neue Leasing- bzw. Mietverträge abgeschlossen. Der Konzern weist zum 30. Juni 2019 Nutzungsrechte in Höhe von 247.064 TEUR aus, die im Wesentlichen aus Gebäudemieten (220.803 TEUR) resultieren. Die Abschreibungen betragen im Berichtszeitraum 23.491 TEUR, wovon 72% auf Nutzungsrechte von Gebäuden entfielen. Leasinggegenstände in Höhe von 26.782 TEUR, die nach der alten Vorschrift bereits als Finanzierungsleasinggegenstände im Sachanlagevermögen bilanziert wurden, werden ebenfalls als Nutzungsrechte gezeigt.

Aufwendungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen betragen 5.620 TEUR. 1.699 TEUR wurden im Berichtszeitraum für Leasingverhältnisse von geringwertigen Wirtschaftsgütern aufgewendet.

Zwischen dem erstmaligen Ansatz und dem Berichtszeitraum sind die Leasingverbindlichkeiten auf 266.170 TEUR gesunken. Diese Veränderung resultiert u.a. aus geleisteten Zahlungen von 25.209 TEUR sowie Zinsaufwendungen von 2.632 TEUR. Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 46.724 TEUR werden in den nächsten 12 Monaten fällig und sind als kurzfristige Leasingverbindlichkeiten ausgewiesen. Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 91.747 TEUR sind nach fünf Jahren fällig.

IFRS 9 – Änderung: Vorzeitige Rückzahlungsoptionen mit negativer Vorfälligkeitsentschädigung

Nach den bisherigen Vorschriften von IFRS 9 ist die Zahlungsstrombedingung nicht erfüllt, bzw. eine erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert durchgeführte Bewertung verpflichtend, wenn der Kreditgeber im Falle einer Kündigung durch den Kreditnehmer eine Ausgleichszahlung leisten müsste (z.T. als Vorfälligkeitsgewinn bezeichnet). Durch die Änderung werden die bestehenden Vorschriften von IFRS 9 angepasst, sodass auch bei negativen Ausgleichszahlungen eine Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten (bzw. in Abhängigkeit des Geschäftsmodells erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert) ermöglicht ist. Nach der Neuregelung ist das Vorzeichen der Ausgleichszahlung nicht relevant. In Abhängigkeit von dem bei Kündigung vorherrschenden Zinsniveau ist eine Zahlung auch zugunsten der Vertragspartei möglich, welche die vorzeitige Rückzahlung herbeiführt. Die Berechnung dieser Ausgleichszahlung muss sowohl für den Fall einer Vorfälligkeitsentschädigung wie auch für den Fall eines Vorfälligkeitsgewinns dieselbe sein. Diese Änderung hat bei ANDRITZ keine wesentlichen Auswirkungen.

Sonstige

Die Änderung an **IAS 19** beinhaltet eine zwingende Neuermittlung des laufenden Dienstzeitaufwands und der Nettozinsen unter Verwendung der aktuellen versicherungsmathematischen Annahmen bei Änderung, Kürzung oder Abgeltung von leistungsorientierten Versorgungsplänen.

Die Änderung an **IAS 28** umfasst die Klarstellung der Anwendung von IFRS 9 auf langfristige Beteiligungen an assoziierten Unternehmen oder Joint Ventures, die Teil der Nettoinvestition in diese assoziierte Unternehmen oder Joint Ventures ausmachen, aber nicht nach der Equity-Methode bilanziert werden.

Die **jährlichen Verbesserungen der IFRS (Zyklus 2015-2017)** enthalten Klarstellungen zu IAS 23 – Fremdkapitalkosten, IFRS 3 – Unternehmenszusammenschlüsse sowie IFRS 11 – Gemeinsame Vereinbarungen.

IFRIC 23 stellt die Bilanzierung von Unsicherheit in Bezug auf Ertragsteuern klar.

Diese geänderten Standards haben bei ANDRITZ keine bzw. keine wesentlichen Auswirkungen.

b) Veröffentlichte, aber noch nicht angewendete Standards und Interpretationen

Die nachfolgenden vom IASB veröffentlichten Rechnungslegungsverlautbarungen sind noch nicht verpflichtend anzuwenden und sind auch von ANDRITZ bislang noch nicht angewendet worden:

Standard/Interpretation	Titel	Erstmals gültig für Geschäftsjahre beginnend am oder nach dem	Von der EU übernommen
IFRS 3	Änderung: Definition eines Geschäftsbetriebs	1. Jänner 2020	geplant 2019
IAS 1 und IAS 8	Änderung: Definition von Wesentlichkeit	1. Jänner 2020	geplant 2019
	Änderung der Verweise auf das Rahmenkonzept zur Rechnungslegung	1. Jänner 2020	geplant 2019
IFRS 17	Versicherungsverträge	1. Jänner 2021	offen

Mit der Änderung an **IFRS 3** stellt der IASB klar, dass ein Geschäftsbetrieb eine Gruppe von Tätigkeiten und Vermögenswerten umfasst, die mindestens einen Ressourceneinsatz (Input) und einen substanziellen Prozess beinhalten, die dann zusammen signifikant zur Fähigkeit beitragen, Leistungen (Output) zu produzieren.

Mit den Änderungen an **IAS 1** und **IAS 8** wird ein einheitlicher Definitionsbegriff der Wesentlichkeit von Abschlussinformationen geschaffen.

Bei der **Änderung der Verweise auf das Rahmenkonzept zur Rechnungslegung** hat die Europäische Beratungsgruppe für Rechnungslegung (EFRAG) eine redaktionelle Anpassung der bisherigen Verweise auf das Framework in diversen Standards vorgesehen. Betroffen sind IFRS 2, IFRS 3, IFRS 6, IFRS 14, IAS 1, IAS 8, IAS 34, IAS 37, IAS 38, IFRIC 12, IFRIC 19, IFRIC 20, IFRIC 22 und SIC 32.

IFRS 17 regelt den Ansatz, die Bewertung, den Ausweis sowie die Angaben für Versicherungsverträge.

Diese neuen oder geänderten Standards haben bei ANDRITZ voraussichtlich keine bzw. keine wesentlichen Auswirkungen.

C) KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konzernzwischenabschluss beinhaltet die Andritz AG und die von ihr kontrollierten Unternehmen, sofern deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht von untergeordneter Bedeutung ist. Der Konsolidierungskreis hat sich wie folgt entwickelt:

	2019		2018	
	Vollkonsolidierung	Equity-Methode	Vollkonsolidierung	Equity-Methode
Bestand zum 1. Jänner	190	3	139	4
Zugänge aus Unternehmenserwerben			57	1
Abgänge aus Unternehmensveräußerungen			-1	-2
Neugründungen		1	1	
Zugänge aus der Änderung der Konsolidierungsmethode			3	
Abgänge aus der Änderung der Konsolidierungsmethode	-1			
Umgründungen und Liquidationen	-2		-9	
Bestand zum 30. Juni	187	4	190	3
Davon entfallen auf:				
Inländische Unternehmen	6	0	6	0
Ausländische Unternehmen	181	4	184	3

D) AKQUISITIONEN

Kempulp

Im Juni 2019 hat ANDRITZ einen Vertrag zum Erwerb einzelner Vermögenswerte und Schulden der Kempulp AB, Schweden, abgeschlossen. Kempulp ist ein Hersteller chemischer Aufschluss-, Wasch-, Sauerstoff-Delignifizierungs- und Bleichtechnologien. Die Akquisition erweitert das Produktportfolio im Geschäftsbereich Pulp & Paper. Das Closing der Transaktion fand im Juli 2019 statt.

E) VERWENDUNG VON ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN UND SCHÄTZUNGEN

Leistungen an Arbeitnehmer

Die Bewertung der verschiedenen Pensionspläne und anderen Arbeitnehmerverpflichtungen beruht auf einer Methode, bei der Parameter wie der erwartete Abzinsungsfaktor, Gehalts- und Pensionssteigerungen sowie die erwarteten Erträge aus Planvermögen angewendet werden. Wenn sich die relevanten Parameter wesentlich anders entwickeln als erwartet, kann dies wesentliche Auswirkungen auf die Rückstellung und somit die Vermögenslage des Konzerns haben.

Im Hinblick auf die Entwicklung der Rechnungszinssätze gemäß IAS 19.83 wurde zum 30. Juni 2019 eine Schätzungsanpassung der Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen in Höhe von 38.042 TEUR (vor Ertragsteuern) vorgenommen.

F) ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUST-RECHNUNG UND ZUR KONZERNBILANZ

Umsatzerlöse

Die folgende Übersicht zeigt die Außenumsätze von ANDRITZ für das 1. Halbjahr 2019 bzw. 2018 auf Basis der berichteten Geschäftsbereiche:

(in TEUR)	Hydro		Pulp & Paper		Metals		Separation		Gesamt	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018
REGIONEN										
Europa	244.067	266.397	456.264	421.693	312.951	327.827	110.588	110.238	1.123.870	1.126.155
Nordamerika	133.321	99.070	295.425	191.560	152.805	182.548	84.569	80.025	666.120	553.203
Südamerika	39.824	49.123	225.439	147.548	23.065	13.276	29.361	28.936	317.689	238.883
Asien (ohne China)	150.100	174.320	147.549	72.639	49.891	48.933	34.125	35.742	381.665	331.634
China	67.128	69.560	136.519	144.272	209.414	168.286	43.544	21.261	456.605	403.379
Sonstige	41.163	65.733	49.123	31.809	10.620	1.563	15.586	10.723	116.492	109.828
	675.603	724.203	1.310.319	1.009.521	758.746	742.433	317.773	286.925	3.062.441	2.763.082
ZEITPUNKT DER UMSATZREALISIERUNG										
Über einen Zeitraum	551.580	619.282	692.155	649.395	465.281	457.434	103.972	85.596	1.812.988	1.811.707
Zu einem Zeitpunkt	124.023	104.921	618.164	360.126	293.465	284.999	213.801	201.329	1.249.453	951.375
	675.603	724.203	1.310.319	1.009.521	758.746	742.433	317.773	286.925	3.062.441	2.763.082
UMSATZKATEGORIEN										
Neuanlagen	480.143	525.236	617.306	577.465	559.830	581.845	167.257	148.539	1.824.536	1.833.085
Service	195.460	198.967	693.013	432.056	198.916	160.588	150.516	138.386	1.237.905	929.997
	675.603	724.203	1.310.319	1.009.521	758.746	742.433	317.773	286.925	3.062.441	2.763.082

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Die Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen im ersten Halbjahr 2019 betragen 62.013 TEUR. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen beliefen sich auf 129.396 TEUR.

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Der Geschäftsbereich Pulp & Paper enthält zwei Produktionsstätten in Middletown/Virginia, USA und Warwick/Québec, Kanada, die bereits im Geschäftsjahr 2018 als zur Veräußerung gehalten eingestuft wurden.

Gemäß IFRS 5 fand zum 31. Dezember 2018 eine Bewertung der Buchwerte unmittelbar vor der erstmaligen Einstufung als zur Veräußerung gehalten statt. Daraus ergaben sich im Geschäftsjahr 2018 Wertminderungsaufwendungen in Höhe von 1.397 TEUR. An dieser Bewertung hat sich zum 30. Juni 2019 keine wesentliche Änderung ergeben.

Eigenkapital

Dividenden

Die Ausschüttung für 2018 in Höhe von 156.491 TEUR – das entspricht einer Dividende von 1,55 EUR je Aktie – wurde vom Vorstand vorgeschlagen und in der 112. ordentlichen Hauptversammlung am 27. März 2019 beschlossen. Die Ausschüttung an die Aktionäre erfolgte am 2. April 2019.

Eigene Aktien

Im ersten Halbjahr 2019 hat ANDRITZ insgesamt 989.500 Stück eigene Aktien mit einem Gesamtwert von rund 34.220 TEUR zurückgekauft. 31.474 Aktien wurden an Mitarbeiter von ANDRITZ im Rahmen von Mitarbeiterbeteiligungsaktionen ausgegeben. Am 1. Juli 2019 hat ANDRITZ veröffentlicht, im Zeitraum zwischen 2. August 2019 und 3. Februar 2020 bis zu einer Million Stück weitere Aktien rückerwerben zu wollen.

G) SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die ANDRITZ-GRUPPE betreibt ihre Geschäftsaktivitäten in den folgenden Geschäftsbereichen:

- Hydro (HY)
- Pulp & Paper (PP)
- Metals (ME)
- Separation (SE)

Informationen nach Geschäftsbereichen für das 1. Halbjahr 2019

(in TEUR)	HY	PP	ME	SE	Gesamt
Umsatz	675.603	1.310.319	758.746	317.773	3.062.441
EBITDA	60.236	163.030	15.755	23.728	262.749
EBITA	44.032	123.638	-6.869	16.744	177.545
Investitionen	17.500	24.218	14.536	5.752	62.006
Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	17.254	66.224	38.938	6.980	129.396
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-24	-8	-1	0	-33
Anteile an assoziierten Unternehmen	4.391	0	499	0	4.890

Informationen nach Geschäftsbereichen für das 1. Halbjahr 2018

(in TEUR)	HY	PP	ME	SE	Gesamt
Umsatz	724.203	1.009.521	742.433	286.925	2.763.082
EBITDA	57.092	106.125	32.094	16.400	211.711
EBITA	43.518	92.872	17.690	12.254	166.334
Investitionen	15.690	14.432	12.105	4.953	47.180
Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	13.658	13.938	26.988	4.185	58.769
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0	-53	0	0	-53
Anteile an assoziierten Unternehmen	0	0	0	0	0

H) ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERN-CASHFLOW-STATEMENT

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit betrug im ersten Halbjahr 2019 271.884 TEUR (H1 2018: -101.170 TEUR). Der Anstieg ist vor allem auf projektbedingte Veränderungen des Nettoumlaufvermögens zurückzuführen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug im ersten Halbjahr 2019 -92.593 TEUR (H1 2018: 139.166 TEUR). Die Veränderung gegenüber der Vorperiode resultiert hauptsächlich aus unterschiedlichen Ein- und Auszahlungshöhen von finanziellen Vermögenswerten.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug im ersten Halbjahr 2019 115.054 TEUR (H1 2018: -148.001 TEUR). Die Veränderung ist vor allem auf die Begebung von Schuldscheindarlehen im Mai 2019 (mit Nominale von insgesamt 175.000 TEUR), die Aufnahme von Krediten von insgesamt 172.373 TEUR sowie dem Erwerb eigener Aktien mit 34.220 TEUR zurückzuführen.

Der Netto-Cashflow aus Unternehmenserwerben setzt sich folgendermaßen zusammen:

(in TEUR)	H1 2019	H1 2018
Nettovermögen	0	5.896
Nicht beherrschende Anteile	0	0
Geschäfts- oder Firmenwerte	0	0
ÜBERTRAGENE GEGENLEISTUNG	0	5.896
Erworbene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0	-524
Verbindlichkeiten aus nicht bezahltem Kaufpreis (inkl. bedingter Gegenleistungen)	0	0
Beizulegender Zeitwert bisher gehaltener Anteile	0	0
NETTO-CASHFLOW AUS UNTERNEHMENSERWERBEN	0	5.372

Die Cashflows aus Unternehmensakquisitionen sind zu Transaktionskursen bewertet.

I) FINANZINSTRUMENTE

Bewertungstechniken

Klasse	Bewertungstechnik für die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte
Derivate, Veranlagungen, übrige sonstige Finanzanlagen, Schuldscheindarlehen, Anleihen, Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten, Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing sowie bedingte Gegenleistungen	Der beizulegende Zeitwert wird grundsätzlich über Börsenkurse ermittelt. Liegen keine Börsenkurse vor, erfolgt die Bewertung über marktübliche Bewertungsmethoden unter Berücksichtigung spezifischer Parameter. Das Bewertungsmodell berücksichtigt den Barwert der erwarteten Cashflows, diskontiert mit einem risikoadjustierten, für die Restlaufzeit geltenden Diskontierungszins.
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Vermögenswerte, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, unter dem Posten „Veranlagungen“ ausgewiesene Termingelder, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten	Diese Klassen von finanziellen Vermögenswerten und Schulden werden aufgrund der im Wesentlichen kurzen Restlaufzeiten zum Buchwert, der einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt, abgebildet.
Anteile an nicht konsolidierten Unternehmen und sonstige Beteiligungen	Für diese Finanzinstrumente liegen keine auf einem aktiven Markt notierten Preise vor. Die Bewertung erfolgt über nicht am Markt beobachtbare Bewertungsparameter.

Einstufungen und beizulegende Zeitwerte

Die nachstehenden Tabellen zeigen die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Schulden, einschließlich ihrer Stufen in der Fair-Value-Hierarchie. Sie enthalten keine Informationen zum beizulegenden Zeitwert für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Schulden, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt:

ANDRITZ-Finanzbericht H1 2019
Konzernanhang

Zum 30. Juni 2019

(in TEUR)	Buchwert						Beizulegender Zeitwert				
	Zum beizulegenden Zeitwert bewertet			Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet			Gesamt	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
	Hedge Accounting	Verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Eigenkapitalinstrumente - Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Keine IFRS 9-Bewertungskategorie					
Veranlagungen		134.941	9.167	243.907			388.015	144.108			144.108
Anteile an nicht konsolidierten Unternehmen und sonstige Beteiligungen		20.630	607				21.237		21.237		21.237
Derivative Finanzinstrumente	175	40.991					41.166	41.166			41.166
Übrige sonstige Finanzanlagen				13.601			13.601	13.677			13.677
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				915.071			915.071				
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte				126.571		177.591	304.162				
Schuldscheindarlehen				80.000			80.000	79.966			79.966
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente				1.158.032			1.158.032				
FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE	175	196.562	9.774	2.537.182		177.591	2.921.284				
Derivative Finanzinstrumente	7.665	52.989					60.654	60.654			60.654
Anleihe					340.620		340.620	340.937			340.937
Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten					298.557		298.557	295.657			295.657
Leasingverbindlichkeiten					266.170		266.170	258.806			258.806
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen					602.238		602.238				
Verbindlichkeiten Erwerb NCI und bedingte Gegenleistungen		2.349			96.196		98.545	95.797			95.797
Schuldscheindarlehen					1.073.020		1.073.020	1.060.845			1.060.845
Sonstige Verbindlichkeiten					782.143	78.434	860.577				
FINANZIELLE SCHULDEN	7.665	55.338			3.458.944	78.434	3.600.381				

ANDRITZ-Finanzbericht H1 2019
Konzernanhang

Zum 31. Dezember 2018

(in TEUR)							Buchwert					Beizulegender Zeitwert
	Zum beizulegenden Zeitwert bewertet			Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet								
	Hedge Accounting	Verpflichtend erfolgswirk- sam zum beizulegen- den Zeitwert	Eigenkapi- talinstrumente - Erfolgsneut- ral zum beizulegen- den Zeitwert	Zu fortgeführ- ten Anschaf- fungskosten	Sonstige finanzielle Verbindlich- keiten	Keine IFRS 9- Bewertungs- kategorie	Gesamt	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt	
Veranlagungen		100.589	14.032	242.683			357.304	114.621			114.621	
Anteile an nicht konsolidierten Unternehmen und sonstige Beteiligungen		18.485	606				19.091			19.091	19.091	
Derivative Finanzinstrumente	3.302	46.432					49.734		49.734		49.734	
Übrige sonstige Finanzanlagen				9.539			9.539		9.683		9.683	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				974.117			974.117					
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte				120.007		167.245	287.252					
Schuldscheindarlehen				80.000			80.000		79.885		79.885	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente				858.758			858.758					
FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE	3.302	165.506	14.638	2.285.104		167.245	2.635.795					
Derivative Finanzinstrumente	1.658	51.923					53.581		53.581		53.581	
Anleihe					343.684		343.684	347.140			347.140	
Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten					140.794		140.794		139.950		139.950	
Leasingverbindlichkeiten					29.962		29.962		28.315		28.315	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen					604.189		604.189					
Verbindlichkeiten Erwerb NCI und bedingte Gegenleistungen		4.798			93.814		98.612		97.904		97.904	
Schuldscheindarlehen					898.134		898.134		897.635		897.635	
Sonstige Verbindlichkeiten					813.932	68.254	882.186					
FINANZIELLE SCHULDEN	1.658	56.721			2.924.509	68.254	3.051.142					

J) NAHESTEHENDE UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Transaktionen mit assoziierten Unternehmen und nicht konsolidierten Tochterunternehmen werden nur in unwesentlichem Ausmaß getätigt und bestehen hauptsächlich aus Geschäftsbeziehungen in Form von Lieferungen und Dienstleistungen. Diese Geschäfte erfolgen ausschließlich auf Basis marktüblicher Bedingungen.

Es gab keine wesentlichen Veränderungen bei Geschäften mit nahestehenden Personen, die im letzten Jahresfinanzbericht dargelegt wurden und welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns während der ersten sechs Monate des aktuellen Geschäftsjahrs wesentlich beeinflusst haben.

K) EREIGNISSE NACH DEM 30. JUNI 2019

Im Juni 2019 hat ANDRITZ einen Vertrag zum Erwerb einzelner Vermögenswerte und Schulden der Kempulp AB, Schweden, abgeschlossen. Kempulp ist ein Hersteller chemischer Aufschluss-, Wasch-, Sauerstoff-Delignifizierungs- und Bleichtechnologien. Die Akquisition erweitert das Produktportfolio im Geschäftsbereich Pulp & Paper. Das Closing der Transaktion fand im Juli 2019 statt.

Am 29. Juli 2019 hat ANDRITZ aufgrund der anhaltenden Schwäche am internationalen Automobilmarkt ein umfassendes Restrukturierungsprogramm beim Schuler-Konzern angekündigt. Um die langfristige Wettbewerbsfähigkeit am internationalen Markt für Pressen und Pressenlinien sicherstellen zu können, ist eine weitere Verringerung der Fertigungskapazitäten in Deutschland sowie ein Abbau von rund 500 Mitarbeitern in Deutschland – hauptsächlich in der Fertigung – bei Schuler notwendig. Die insgesamt dafür notwendigen außerordentlichen Aufwendungen betragen rund 85 MEUR, wovon ca. 70% cash-wirksam sind, der Rest betrifft Abschreibungen von Vermögenswerten (Maschinen und Gebäude) im Zuge der Reduktion der Fertigungskapazitäten. Die Rückstellungen für diese außerordentlichen Aufwendungen werden im 3. Quartal 2019 gebucht werden und sich damit ergebnismindernd auf das Geschäftsjahr 2019 der ANDRITZ-GRUPPE auswirken.

Darüber hinaus werden Wertminderungen auf Firmenwerte in der Höhe von rund 25 MEUR vorgenommen werden.

Erste Einsparungseffekte aus diesen Maßnahmen sind ab dem 2. Halbjahr 2020 zu erwarten, ab 2021 ist dann mit einer schrittweisen Verbesserung der Rentabilität von Schuler zu rechnen. Zusammen mit dem bereits laufenden Restrukturierungsprogramm 2018 sind im Vergleich zum laufenden Geschäftsjahr Einsparungen von ca. 60 MEUR zu erwarten, die in voller Höhe ab dem Geschäftsjahr 2022 wirksam werden sollten.

ERKLÄRUNG DES VORSTANDS

Erklärung des Vorstands der Andritz AG gemäß § 125 Abs. 1 Börsegesetz

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Lagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahrs und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahrs und bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Graz, August 2019

Der Vorstand der Andritz AG


Wolfgang Leitner
Vorstandsvorsitzender


Humbert Köfler
Pulp & Paper
(Service & Systemlösungen),
Separation


Joachim Schönbeck
Pulp & Paper
(Neuanlagen),
Metals


Wolfgang Semper
Hydro


Mark von Laer
Finanzvorstand

AKTIE

RELATIVE KURSENTWICKLUNG DER ANDRITZ-AKTIE IM VERGLEICH ZUM ATX (1. JULI 2018 - 30. JUNI 2019)



Kursentwicklung

Die Entwicklung der internationalen Finanzmärkte war im ersten Halbjahr 2019 von geo- und wirtschaftspolitischer Unsicherheit sowie hoher Volatilität geprägt. Haupteinflussfaktor war der latente Handelskonflikt zwischen den USA und China. Aufgrund der anhaltend expansiven Geldpolitik der Notenbanken verzeichneten die Indizes der größten internationalen Aktienbörsen dennoch eine insgesamt positive Kursentwicklung, wobei es je nach Industriesektor eine sehr differenzierte Entwicklung gab. Vor allem Unternehmen der Automobil- bzw. -zulieferindustrie zeigten aufgrund der Schwäche des internationalen Automobilmarkts eine unterdurchschnittliche Kursentwicklung.

Der Kurs der ANDRITZ-Aktie verringerte sich im ersten Halbjahr 2019 um 17,5%. Der Grund für diese nicht zufriedenstellende Kursentwicklung ist die von ANDRITZ anlässlich der Veröffentlichung der Ergebnisse für das 1. Quartal 2019 reduzierte Ergebnis- und Rentabilitätserwartung für das Gesamtjahr 2019. Damit einhergehend haben Analysten und Fondsmanager die Kursziele für die ANDRITZ-Aktie angepasst. Der ATX, der führende Aktienindex der Wiener Börse, verzeichnete im selben Zeitraum hingegen ein Plus von 8,4%. Der höchste Schlusskurs der ANDRITZ-Aktie betrug 45,06 EUR (25. Februar 2019), der niedrigste Schlusskurs 30,92 EUR (17. Juni 2019).

Handelsvolumen

Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen der ANDRITZ-Aktie (Doppelzählung, wie von der Wiener Börse veröffentlicht) betrug im ersten Halbjahr 2019 432.240 Aktien (H1 2018: 379.668 Aktien). Der höchste Tagesumsatz wurde am 2. Mai 2019 mit 2.155.784 Aktien, der niedrigste Tagesumsatz am 18. Februar 2019 mit 127.990 Aktien verzeichnet.

Investor Relations

Im 2. Quartal 2019 wurden mit internationalen institutionellen Anlegern und Finanzanalysten Gespräche in Berlin, Klagenfurt, London, New York, Tokio, Toronto, Sydney, Wien und Zürich geführt.

Kennzahlen der ANDRITZ-Aktie

	Einheit	H1 2019	H1 2018	Q2 2019	Q2 2018	2018
Höchster Schlusskurs	EUR	45,06	49,82	43,74	46,32	53,50
Niedrigster Schlusskurs	EUR	30,92	42,24	30,92	42,24	38,88
Schlusskurs (per ultimo)	EUR	33,10	45,46	33,10	45,46	40,12
Marktkapitalisierung (per ultimo)	MEUR	3.442,4	4.727,8	3.442,4	4.727,8	4.172,5
Performance	%	-17,5	-3,5	-13,4	+0,1	-14,8
ATX-Gewichtung (per ultimo)	%	5,3528	6,7820	5,3528	6,7820	7,1045
Durchschnittliches Handelsvolumen	Stück	432.240	379.668	551.692	403.555	354.084

Eckdaten zur ANDRITZ-Aktie

ISIN-Code	AT0000730007
Tag der Erstnotiz	25. Juni 2001
Aktiengattung	Inhaberaktien
Aktienzahl	104 Millionen
Genehmigtes Kapital	keines
Streubesitz	< 70%
Börse	Wien (Prime Market)
Ticker-Symbole	Reuters: ANDR.VI; Bloomberg: ANDR, AV
Börsenindizes	ATX, ATX five, ATX Global Players, ATX Prime, WBI

Finanzterminkalender 2019 und 2020 (vorläufig)

6. November 2019	Ergebnisse 1. bis 3. Quartal 2019
4. März 2020	Ergebnisse Geschäftsjahr 2019
15. März 2020	Nachweisstichtag Hauptversammlung
25. März 2020	Ordentliche Hauptversammlung
27. März 2020	Ex-Dividende
30. März 2020	Nachweisstichtag Dividende
31. März 2020	Dividendenzahltag
30. April 2020	Ergebnisse 1. Quartal 2020
31. Juli 2020	Ergebnisse 1. Halbjahr 2020
5. November 2020	Ergebnisse 1. bis 3. Quartal 2020

Den laufend aktualisierten Finanzterminkalender sowie Informationen zur ANDRITZ-Aktie finden Sie auf der Investor-Relations-Seite der ANDRITZ-Homepage: www.andritz.com/aktie.

GLOSSAR

ATX

Austrian Traded Index, der führende Leitindex der Wiener Börse.

ATX-Gewichtung

Gewichtung der ANDRITZ-Aktie im ATX, basierend auf der Berechnung der Wiener Börse. Die Gewichtung erfolgt nach dem Börsenwert im Streubesitz (Marktkapitalisierung der Streubesitzanteile).

Auftragseingang

Der Auftragseingang entspricht den geschätzten Umsatzerlösen der in Kraft gesetzten Aufträge unter Berücksichtigung von Änderungen und Korrekturen des Auftragswerts; Absichtserklärungen sind nicht Teil des Auftragseingangs.

Auftragsstand

Der Auftragsstand stellt die aktuellen Kundenaufträge im Berichtszeitpunkt dar und wird im Wesentlichen ermittelt als Auftragsstand am Beginn der Berichtsperiode erhöht um neue Auftragseingänge in der Berichtsperiode und vermindert um die Erfassung der Umsatzerlöse der Berichtsperiode.

Ausschüttungsquote

Anteil des Konzernergebnisses, welcher an die Aktionäre ausgeschüttet wird bzw. Dividende je Aktie/Gewinn je Aktie.

Avale

Diese umfassen Bietungs-, Vertragserfüllungs-, Anzahlungs-, Performance- und Gewährleistungsgarantien bzw. -bürgschaften zu Lasten der ANDRITZ-GRUPPE.

Bruttoliquidität

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente plus Veranlagungen plus Schuldscheindarlehen.

Capital employed

Nettoumlaufvermögen plus immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

Dividende je Aktie

Teil des Gewinns je Aktie, der an die Aktionäre ausgeschüttet wird.

Durchschnittliches Handelsvolumen

Anzahl an Aktien, welche durchschnittlich pro Tag unter Anwendung der von der Wiener Börse veröffentlichten Doppelzählung gehandelt wird.

EBIT

Ergebnis vor Zinsen und Steuern.

EBITA

Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen für im Zuge eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierte und vom Geschäfts- oder Firmenwert getrennt angesetzte immaterielle Vermögenswerte sowie Wertminderungsaufwendungen für Geschäfts- oder Firmenwerte.

EBITDA

Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen.

EBT

Ergebnis vor Steuern.

Eigenkapitalquote

Summe Eigenkapital/Bilanzsumme.

Eigenkapitalrentabilität

Ergebnis vor Steuern/Summe Eigenkapital.

Eigenmittel je Aktie

Auf die Gesellschafter der Muttergesellschaft entfallendes Eigenkapital/gewogene durchschnittliche Anzahl an nennwertlosen Stückaktien.

EV

Enterprise Value, Marktkapitalisierung per ultimo minus Nettoliquidität.

Free Cashflow

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit abzüglich Investitionen plus Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen.

Free Cashflow je Aktie

Free Cashflow/Aktiengesamtzahl.

FVTOCI

Fair Value through other comprehensive income: erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis.

FVTPL

Fair Value through profit and loss: erfolgswirksam, zum beizulegenden Zeitwert im Periodenergebnis.

Gesamtkapitalrentabilität

Ergebnis vor Zinsen und Steuern/Bilanzsumme.

Gewinn je Aktie

Konzernergebnis der Gesellschafter der Muttergesellschaft/gewogene durchschnittliche Anzahl an Aktien.

HY

Geschäftsbereich Hydro.

Investitionen

Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen.

Kurs-Gewinn-Verhältnis

Aktienkurs/Gewinn je Aktie.

Marktkapitalisierung

Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien multipliziert mit dem Jahresschlusskurs.

ME

Geschäftsbereich Metals.

MEUR

Millionen Euro.

Mitarbeiter

Anzahl der Mitarbeiter ohne Lehrlinge.

MUSD

Millionen United States Dollar.

NCI

Non-controlling interests - Minderheiten.

Nettoliiquidität

Bruttoliiquidität plus Marktwert der Zinsswaps abzüglich Finanzverbindlichkeiten.

Nettoumlaufvermögen

Langfristige Forderungen plus kurzfristige Vermögenswerte (exkl. Veranlagungen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Schuldscheindarlehen) abzüglich sonstiger langfristiger und kurzfristiger Schulden (exkl. Finanzverbindlichkeiten und Rückstellungen).

Nettoverschuldung

Verzinsliches Fremdkapital inkl. Rückstellungen für Abfertigungen, Pensionen und Jubiläumsgelder abzüglich Bruttoliiquidität.

PP

Geschäftsbereich Pulp & Paper.

Performance der ANDRITZ-Aktie

Prozentuelle Kursveränderung der ANDRITZ-Aktie innerhalb eines definierten Zeitraums.

ROE

Return On Equity: Konzernergebnis/Summe Eigenkapital.

SE

Geschäftsbereich Separation.

Summe Eigenkapital

Summe Eigenkapital inkl. nicht beherrschender Anteile.

TEUR

Tausend Euro.

Umsatzrendite

Ergebnis vor Zinsen und Steuern/Umsatz.

Verschuldungsgrad

Nettoverschuldung/Summe Eigenkapital.

Kontakt und Impressum

ANDRITZ AG

Stattegger Straße 18

8045 Graz, Österreich

investors@andritz.com

Inhouse produziert mit firesys

Disclaimer:

Bestimmte Aussagen in diesem Bericht sind „zukunftsgerichtete Aussagen“. Diese Aussagen, welche die Worte „glauben“, „beabsichtigen“, „erwarten“ und Begriffe ähnlicher Bedeutung enthalten, spiegeln die Ansichten und Erwartungen der Geschäftsleitung wider und unterliegen Risiken und Unsicherheiten, welche die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich beeinträchtigen können. Der Leser sollte daher nicht unangemessen auf diese zukunftsgerichteten Aussagen vertrauen. Die Gesellschaft ist nicht verpflichtet, das Ergebnis allfälliger Berichtigungen der hierin enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, außer dies ist nach anwendbarem Recht erforderlich. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in diesem Bericht auf geschlechtsspezifische Formulierungen verzichtet. Alle personenbezogenen Bezeichnungen beziehen sich auf beide Geschlechter.

ANDRITZ AG

Stattegger Straße 18, 8045 Graz, Austria